



Verwaltungsbericht und Jahresrechnung

2020

Inhalt

3	Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen
4	Vorwort der Gemeindepräsidentin
5	Corona
5	Legislative
7	Gemeindevorstand
9	Finanzwesen
12	Personalwesen
13	Bevölkerungsentwicklung
14	Öffentliche Ordnung und Sicherheit
14	Sozialhilfe
15	Friedhofs- und Bestattungswesen
15	Premi Reunion
16	Gemeindeentwicklung
17	Schule
19	Raumentwicklung
21	Hochbau
23	Gemeindeliegenschaften
26	Tiefbau
26	Gemeindewerke
28	Forst
29	Jahresrechnung 2020



Duvin

Verzeichnis der Gemeindebehörden und Kommissionen per 31. Dezember 2020

Gemeindeparlament

Quinter Claudio, Ilanz, Präsident
Alig Lorenz, Pigniu
Bearth Remo, Sevgein
Bertogg Julian, Castrisch
Brändli Capaul Ursula, Rueun
Caderas Bruno, Ladir
Cadruvi Gion Mathias, Ruschein
Caduff Anita, Ilanz
Cajochen Ursin, Ruschein
Camenisch Marcus, Pitasch
Camenisch Remo, Ilanz
Candrian Armin, Ilanz
Capeder Martin, Duvin
Cavigelli Tarcisi, Siat
Dalbert-Caviezel Jeannette, Luven
Darms Gieri, Ilanz
Derungs Mathilde, Ilanz
Gabriel Gierina, Ilanz
Hohl Michal, Castrisch
Montalta Manuel, Ilanz
Schmid Valentin, Ilanz
Valaulta Flurin, Rueun
Vieli Kurt, Ilanz
von Bergen-Darms Sarah, Schnaus
Zinsli Thomas, Riein

Geschäftsprüfungskommission

Cadruvi Gion Mathias, Ruschein, Präsident
Darms Gieri, Ilanz
von Bergen-Darms Sarah, Schnaus

Gemeindevorstand

Maissen Carmelia, Castrisch, Präsidentin
Cantieni Roman, Ilanz, Vizepräsident (seit 1. Juli 2020)
Cadalbert Damian, Sevgein, Vizepräsident (bis 30. Juni 2020)
Bundi Hanspeter, Castrisch
Gasser Curschellas Caroline, Ilanz

Schulrat

Cathomas Annalisa, Ilanz, Co-Präsidentin
Hohl Michal, Castrisch, Co-Präsidentin
Bundi Hanspeter, Castrisch
Camenisch Angela, Ilanz
Rita Duff, Schnaus (seit 28. Oktober 2020)
Heini Daniela, Siat (bis 30. September 2020)

Delegierte SPITEX Foppa

Albin Ludivic, Siat
Camenisch Remo, Ilanz
Casanova Aurelio, Ilanz
Deplazes Ivan, Ilanz

Delegierte Abwasserverband Gruob

Bundi Hanspeter, Castrisch
Camenisch Remo, Ilanz
Candrian Armin, Ilanz
Cantieni Roman, Ilanz
Darms Andreas, Schnaus
Darms Toni, Ilanz
Gasser Curschellas Caroline, Ilanz
Giger Ueli, Ruschein
Schmid Valentin, Ilanz

Energiekommission

Cantieni Roman, Ilanz, Präsident, Vertreter Gemeinde
Camenisch Brida, Ilanz
Cavigelli Tarcisi, Siat
Giezendanner Urs, Ilanz
Monn Corina, Ilanz

Kommission für Gesundheitsförderung und Prävention

Cantieni Roman, Ilanz, Präsident, Vertreter Gemeinde
Arpagaus Giusep, Ladir
Caduff Anita, Ilanz
Camenisch Brida, Ilanz
Derungs Mathilda, Ilanz

Feuerwehr

Casaulta Gion jun., Castrisch, Kommandant
Mihajlovic Radomir, Ilanz, Vize-Kommandant



Vorwort der Gemeindepräsidentin

Vor einem Jahr an dieser Stelle hoffte ich, dass im Jahresbericht 2020 – nach überstandener Krise – eine Rückschau auf das Vergangene möglich sei, um daraus Lehren ziehen und neue Erkenntnisse gewinnen zu können. Meine Hoffnung hat sich zerschlagen. Wir befinden uns nach wie vor in der Akutphase der Corona-Pandemie und haben immer noch zahlreiche Einschränkungen hinzunehmen. Und je länger die Pandemie dauert, desto härter treten die Folgen zu Tage.

Auch wenn die Surselva im Berichtsjahr 2020 dank eines guten Sommers mit einem Rekord an Schweizer Gästen mit einem blauen Auge davongekommen ist, mache ich mir nach der schwierigen Wintersaison und der sich abzeichnenden Rezession Sorgen um die Zukunft der Betriebe und Arbeitsplätze. Besorgt bin ich aber auch um die Kinder und Jugendlichen, deren Freiraum zum Erwachsenwerden derzeit quasi inexistent ist, die unter schwierigsten Bedingungen eine Lehre zu starten, abzuschliessen oder ins Berufsleben einzusteigen haben. Und all jene, die bereits vor Corona sozial benachteiligt waren, werden von der Krise nochmals hart getroffen.

Jeder von uns erlebt seine eigene Corona-Geschichte, die wir jedoch kaum miteinander teilen können. Seit einem Jahr leben wir auf Distanz zueinander und die persönlichen Treffen sind auf ein Minimum reduziert. Aber genau diese braucht es, um immer wieder Empathie und Gemeinschaftsinn zu schaffen. Zur Corona-Müdigkeit gesellt sich eine zunehmend angespannte Stimmung, die uns die Ressourcen nimmt, um auf das Gegenüber einzugehen. Der gesellschaftliche Zusammenhalt in der Schweiz ist auf einem Prüfstand. Es gibt aber auch das Gegenstück zu diesen Schattenseiten. Als die Gemeinde beim Start der Corona-Krise Freiwillige suchte, die für Personen der Risikogruppe Einkäufe oder andere gute Dienste erledigten, war innert zwei Tagen ein Netzwerk an Nachbarschaftshilfe über alle 13 Fraktionen entstanden. Über die Generationen hinweg haben sich die Menschen unterstützt und aufgemuntert. Und im Gesundheitswesen sind Ärztinnen, Pfleger, Sanitäterinnen, Mitarbeitende hinter den Kulissen tätig, die seit über einem Jahr täglich über sich hinauswachsen.

Als Gemeinde war es uns ein Anliegen, in der Krise so viel Normalität wie möglich zu erhalten. So standen die Dienste der Gemeindeverwaltung über die ganze Zeit hinweg ohne Einschränkungen der Bevölkerung zur Verfügung. Laufende Projekte und Investitionen wurden vorangetrieben. Ein wichtiger Impuls hat der Entwurf des Kommunal räumlichen Leitbilds KRL mit dem grossen Strauss an Richtideen gegeben. Es war erfreulich, wie viele Personen sich in die Diskussion mit Ideen und Vorstellungen über die künftige Entwicklung der Gemeinde eingebracht haben. Eine erste Idee, die Via Glion als neues touristisches Produkt, wird bereits 2021 mit einer corona-konformen Stafette lanciert. Denn es ist wichtig, dass wir bereits jetzt über den Tellerrand blicken und in die Zukunft nach Corona investieren. Und nach finanziell schwierigen Jahren infolge der Gemeindefusion steht die Gemeinde finanziell solid da, so dass auch ein gewisser Handlungsspielraum besteht, um Entwicklungen anzuschieben und antizyklisch zu investieren.

All dies geschieht nur dank Wissen, Arbeit, Überprüfung, Kritik, Zustimmung und konkretem Anpacken von Menschen im Gemeindeparlament, in den Vereinen, im Gemeindevorstand, in der Geschäftsprüfungskommission und anderen Kommissionen, in der Geschäftsleitung und tagtäglich in der Verwaltung. Ihnen allen danke ich für die grosse Arbeit und den unermüdlichen Einsatz zugunsten unserer Gemeinde. Den Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinde Ilanz/Glion danke ich im Namen des Gemeindevorstands für das Mittragen, Mitdenken und Standhalten in dieser schwierigen Zeit. Denn den Verlauf der Pandemie können nicht Einschränkungen, Hygieneregeln oder gar Verbote beeinflussen, sondern nur wir mit unserem Verhalten.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen, geneigte Leserin und geneigter Leser, eine interessante Lektüre und grüsse aus dem Ilanzer Rathaus – trotz Corona-Krise – mit zuversichtlichem Blick in die Zukunft.

Dr. Carmelia Maissen

Sehr geehrter Herr Parlamentspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeindeparlaments

Gestützt auf Art. 35 lit. e der Gemeindeverfassung unterbreiten wir Ihnen den Verwaltungsbericht und die Jahresrechnung 2020 zur Genehmigung. Bestandteil der Jahresrechnung ist auch die Jahresrechnung der Wasserversorgung Gruob.

Corona

Die Corona-Pandemie ist nicht allein eine Gesundheitskrise, sondern eine vielschichtige, von unzähligen Widersprüchen und Dilemmas gezeichnete Krise mit Auswirkungen auf alle Lebensbereiche. Die unvollständige Themenliste gibt die Krise auf kommunaler Ebene wider:

Krisenführung

Der ordentliche Gemeindeführungsstab traf sich am 28. Februar 2020 zum ersten Lagerapparat. Rasch wurde festgestellt, dass die übliche, auf Naturkatastrophen und bedrohte Infrastrukturen ausgerichtete Zusammensetzung des Gemeindeführungsstabs für die Bewältigung einer Pandemie nicht passend war und auch der Verantwortliche der Schule und der Finanzen einzubeziehen sind. In der Zeit von Ende Februar bis 11. Mai 2020 traf sich der Gemeindeführungsstab zu 18 Lagerapparten. Nach Abklingen der 1. Welle übertrug der Gemeindevorstand die Führung der Geschäftsleitung.

Massnahmen zur Unterstützung der Wirtschaft und Bevölkerung

In Ergänzung zu den Unterstützungsmassnahmen von Bund und Kanton für die betroffenen Branchen hat die Gemeinde 2020 weitere Massnahmen beschlossen, um die Liquidität zu stärken: Erhöhung der Zahlungsfrist von 30 auf 90 Tage für diverse Rechnungsläufe; Reduktion der Geschäftsmieten; Reduktion der Verzugszinsen auf 0 Prozent; Verzicht auf Mahnungen und Mahngebühren; Status quo bei den Kulturbeiträgen.

Digitalisierung und Homeoffice

Auch bei der Gemeindeverwaltung hat die Corona-Krise einen Digitalisierungsschub ausgelöst. Rasch haben Gemeindeführungsstab, Vorstand und Geschäftsleitung auf virtuelle Sitzungen umgestellt und mittlerweile gehören diese zum Alltag. Am richtigen Ort eingesetzt, sparen sie viel Reiseaufwand und Geld. Für die heiklen und persönlichen Gespräche führt jedoch nichts am Austausch von Angesicht zu Angesicht vorbei. Dank der neuen IT und den mobilen Arbeitsplätzen konnte ein grosser Teil der Verwaltungsmitarbeitenden rasch auf Homeoffice umstellen.

Sommertourismus/Camperstellplätze

Da Ferien im Ausland 2020 kaum möglich waren, haben viele Schweizer ihre Ferien in der Heimat verbracht. Nebst den gut gebuchten Hotels und Ferienwohnungen hat sich dies auch in der starken Zunahme von Reisenden mit Campnern bemerkbar gemacht. Um der gestiegenen Nachfrage nach Camperplätzen in dieser besonderen Situation nachzukommen, hat die Gemeinde in Siat einen provisorischen Platz eingerichtet.

Kontrolle der Schutzkonzepte

Jede Verordnung von Bund und Kanton mit Einschränkungen und Regeln zur Bekämpfung der Pandemie endet mit dem

Satz, dass die Kontrolle der Massnahmen den Gemeinden obliegt. Als eine der wenigen Bündner Gemeinden mit eigener Gemeindepolizei ist Ilanz/Glion gut aufgestellt für diese Aufgabe. Zusammen mit dem Gemeindeganzlisten analysieren die Polizisten die jeweiligen Regelungen auf ihre Folgen für die Betroffenen und überprüfen die Einhaltung bei regelmässigen Kontrollgängen. Dabei geht es weniger darum, Fehlbares zu rügen, sondern vielmehr, die Betroffenen bei der Umsetzung der Schutzkonzepte zu unterstützen.

Corona-Flugblatt

Eine besondere Herausforderung für die Gemeinde war die Kommunikation mit der Bevölkerung. Zum einen fehlten sowohl der informelle, persönliche Austausch als auch die offiziellen Informationsveranstaltungen, um mit der Bevölkerung in einen direkten Kontakt zu treten und zu erfahren, wo der Schuh genau drückt. Zum anderen waren Zeitungen, Fernsehen, soziale Medien derart voll mit Berichten zu Corona, dass kommunale Informationen darin schlicht unterzugehen drohten. Hinzu kommt, dass sich digitalaffine Jugendliche ganz anders informieren als mit Computer und Internet womöglich wenig vertraute Senioren. Deshalb griff die Gemeinde auf das altbewährte Flugblatt zurück, in der Hoffnung, dass es auf dem Küchentisch liegend kurz und knapp die wichtigsten Informationen für Jung und Alt bietet.

Absage von Veranstaltungen

Eine der ersten Veranstaltungen in der Gemeinde, die aufgrund Corona abgesagt werden musste, war die Feier «50 Jahre Klosterkirche Ilanz» vom 7. März 2020. Es folgten Konzerte, Versammlungen, Märkte, Feste und vieles mehr. Darunter auch beliebte Grossanlässe wie das Städtlifest, die ILHGA oder der Advents- und der Schnapsmarkt. Schweren Herzens hat der Gemeindevorstand zudem auf die Durchführung der 1. August-Feier verzichtet.

Finanzen

Von Beginn weg hat sich die Gemeinde mit den Auswirkungen der Pandemie im Finanzhaushalt der Gemeinde auseinandergesetzt und sich die Frage gestellt, wo werden Einnahmen zurückgehen, Ausgaben sich erhöhen, kurzfristig und einmalig, mittel- und langfristig und wiederkehrend. Die grössten Effekte werden im Gesundheitswesen, bei der Sozialhilfe und bei den Steuereinnahmen zu verzeichnen sein. Das Ausmass wird stark von der Stärke und Dauer einer wirtschaftlichen Rezession abhängig sein.

Legislative

Abstimmungen und Wahlen

Im Jahr 2020 war die Bevölkerung zu drei Urnengängen aufgerufen. Aufgrund der Covid-19-Pandemie wurde die für den 17. Mai 2020 vorgesehene Abstimmung auf September verschoben. Auf nationaler Ebene hat die Urnengemeinde zu acht Vorlagen Stellung genommen. Kantonale Abstimmungen hat es eine gegeben. Es wurde über die Erneuerung des Tagungszentrums Plantahof in Landquart abgestimmt. Auf kommunaler Ebene hatte das Stimmvolk zu drei Planungsvorlagen Stellung zu nehmen. Am 9. Februar 2020 wurde die Totalrevision der Ortsplanung angenommen, am 27. September 2020 die Teilrevision der Ortsplanung betreffend Gewerbezone Crappa Grossa, Ilanz, und am 29. November 2020 die Teilrevision der Ortsplanung betreffend Erweiterung der Gewerbezone S. Clau in Rueun.



Ilanz

Gemeindeparlament

Im Berichtsjahr hat sich das Gemeindeparlament unter dem Vorsitz von Claudio Quinter zu sechs Sitzungen getroffen und folgende Beschlüsse gefasst:

19. Februar: Wahl des Parlamentspräsidenten (Claudio Quinter), der Vizepräsidentin (Jeannette Dalbert-Caviezel) und Stimmzählerin (Gierina Gabriel); Ersatzwahl Delegierter Abwasserverband Gruob; Überprüfung Gemeindeverfassung, Nichteintreten.

26. Mai: Kenntnisnahme Lagebericht Corona; Leistungsvereinbarung Surselva Tourismus AG, Genehmigung; Teilrevision Ortsplanung Gewerbezone Crappa Grossa, Ilanz, Verabschiedung zuhänden Urnenabstimmung.

24. Juni: Genehmigung des Verwaltungsberichtes und der Jahresrechnung 2019; Genehmigung der Jahresrechnung 2019 der Wasserversorgung Gruob.

16. September: Teilrevision Ortsplanung Gewerbezone Reun, Erweiterung Schreinerei Spescha AG, Verabschiedung zuhänden Urnenabstimmung; Genehmigung der Jahresrechnungen 2019/2020 der Gesamtmeliorationen Schnaus/Strada und Pigniu.

28. Oktober: Gesetz über die Nutzung von Immobilien der Gemeinde Ilanz/Glion, Genehmigung; Reorganisation Gemeindevorstand und Gemeindeverwaltung, Genehmigung; Teilrevision Steuergesetz, Genehmigung; Ersatzwahl Schulrat

(Rita Duff-Cavegn); Ersatzwahl Finanzkommission (Lorenz Alig).

25. November: Finanzplanung 2022–2026, Kenntnisnahme; Genehmigung Budget 2021; Festlegung des Steuerfusses 2021; Festlegung der Grundstückserwerbsquote 2021 durch Personen aus dem Ausland; Auftrag Alig betreffend Gratisparkieren für alle infolge Corona-Pandemie; Auftrag Gabriel betreffend teilweises Feuerverbot.

Überdies hat das Parlament zu folgenden Themen Präsentationen erhalten und Diskussionen geführt: Konzept Sprachförderung im Vorschulalter; Projekt Minas da Gulatsch; Modellvorhaben «Reuniun – Nus essan | Wir sind Ilanz/Glion»; Werkstattbericht Immobilienstrategie.

Die Sitzung vom 16. September 2020 fand in Luven statt. Die Jungmannschaft Luven war für den genüsslichen Aperitif zuständig. Der Chor Reuniun mit Mitgliedern des Gemeindeparlaments und der Gemeindeverwaltung konnte die Anwesenden mit einem kleinen Liedvortrag begeistern. Zu Beginn der Sitzung haben die beiden Regionalkoordinatoren der Lia Rumantscha, Alice Bertogg und David Flepp, ihre Sprachorganisation dem zweisprachigen Gemeindeparlament vorgestellt. Die Parlamentarierinnen und Parlamentarier wurden für den Gebrauch der rätoromanischen Sprache sensibilisiert. Die Lia Rumantscha hat speziell für diese Sitzung den «Pledari parlamentari dad Ilanz/Glion» erarbeitet.



Die Jungmannschaft Luven vor dem genüsslichen Aperitif anlässlich der Gemeindeparlamentssitzung in Luven.



Gemeindevorstand: Caroline Gasser, Hanspeter Bundi, Carmelia Maissen, Damian Cadalbert und Roman Cantieni



Geschäftsleitung: Michael Spescha, Andreas Pfister, Carmelia Maissen, Rolf Beeli und Silvio Dietrich

Gemeindevorstand

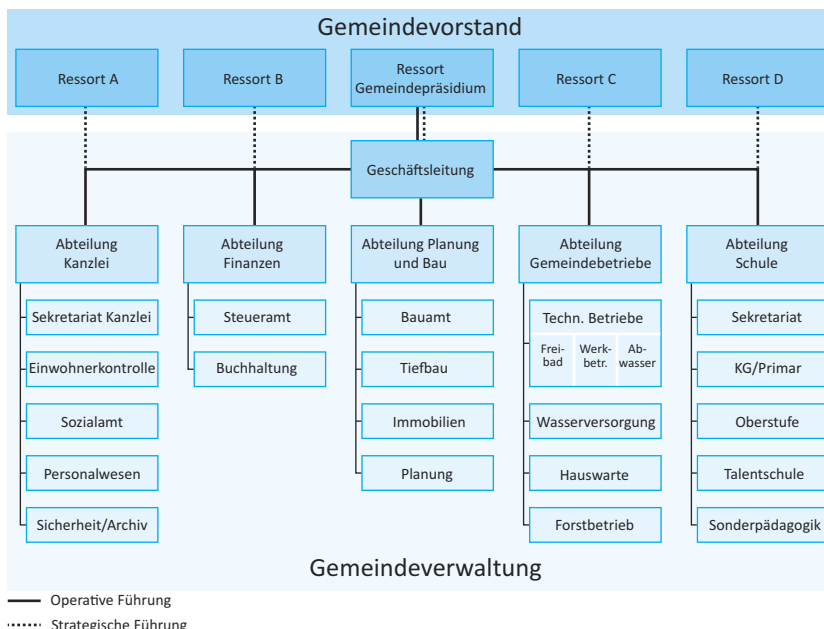
Im Berichtsjahr hat sich der Gemeindevorstand zu 16 ordentlichen Sitzungen getroffen sowie an einer ganztägigen Sitzung im September das Budget 2021 besprochen. Zudem hat er sich am 12. März 2020, kurz vor dem ersten Corona-Lockdown, im Kloster Illanz zusammen mit der Geschäftsleitung zu einem Strategietag getroffen.

Ein wichtiger Teil der Vorstandsarbeit war die Vorbereitung und Verabschiedung der Vorlagen zuhanden des Gemeindeparlaments sowie die Behandlung desjenigen Tagesgeschäfts, welches in der Kompetenz des Vorstands liegt. Darüber hinaus hat sich der Gemeindevorstand insbesondere mit folgenden Themen auseinandergesetzt respektive hat er Beschlüsse gefasst:

- Beratung Leistungsauftrag Pädiatrie/Gynäkologie und Geburtshilfe für die Jahre 2020–2022 an die Regionalspital Surselva AG zuhanden Verabschiedung durch die DV der SanaSurselva;
- Boden- und Liegenschaftsverkäufe: Einfamilienhaus in Strada; Bauparzelle in Luven und im Quartier Begl in Sevgein;
- Wahl Kommission für Gesundheitsförderung und Prävention (Anita Caduff, Roman Cantieni, Brida Camenisch, Mathilda Derungs, Giusep Arpagaus);

- Wahl von Damian Cadalbert als Gemeindevizepräsident bis Ende Juni 2020 und von Roman Cantieni ab Juli 2020 bis Dezember 2021;
- Beitragsverfahren: Sanierung Strasse Paradiesgärtli in Illanz; Erneuerung Post- und Bahnhofstrasse in Illanz; Neubau Verbindungsstrasse Anschluss Kreisel H19 an Alte Oberländerstrasse in Illanz; Sanierung Via Tuegna in Ruschein; Sanierung Teilabschnitt Via la Lutta in Illanz;
- Verkehrsanordnungen: Signalisation Via Pardi, Ladir; Anpassung Signalisation Via Crap Cavallè 20 in Ruschein; neue Verkehrssignalisationen resp. -beschränkungen auf Meliorationsstrassen Pigniu und Schnaus; Via Hans Erni in Illanz; Neusignalisation bei der Gewerbeschule/Holzbildungszentrum in Illanz; Tempo-30 in Strada;
- Wahl Mitglieder Baukommission Erneuerung Melioration Riein (Curdin Cabalzar, Thomas Zinsli, Luregn Caspescha, Caroline Gasser) und Verabschiedung Auflageprojekt zuhanden Vorprüfung Kanton;
- 1. Entwurf Gesetz über den Unterhalt, Betrieb und die Nutzung der Meliorationswerke und weiterer Werke ausserhalb des Baugebiets zuhanden öffentlicher Mitwirkung;
- Erlass Richtlinie für Handhabung Wassersparen bei Trockenheit resp. Wassermangel;
- Erteilung Baubewilligung für gemeindeeigene Bauten: Ladensanierung in Ruschein; Neubau Wasserreservoir

Die Reorganisation der Verwaltung tritt per 1. August 2021 in Kraft.
Die Einführung von Ressorts im Gemeindevorstand erfolgt per 1. Januar 2022.



und Ersatz Wasserleitungen Via da Sasolas in Luven; Gesamtsanierung Via Tuegna in Ruschein; Abbruch Auto-unterstand und Sanierung Parkplätze Paradiesgärtli in Ilanz; Sanierung Via Serenera in Rueun; Altlastensanierung Kugelfang 300 m-Schiessanlage in Ruschein; Gründeponie Trueins in Duvin; temporäre Büro- und Garderobencontainer Werkhof Ilanz; Heizungsersatz ehemaliges Gemeindehaus Schnaus;

- Vernehmlassungen und Stellungnahmen: Anpassung Wahlsystem Grosser Rat; künftige Ausrichtung der Ruinaulta zuhanden Verein Ruinaulta; Revision der Statuten und Stiftungsurkunde Alters- und Pflegeheim Ilanz; Gründung eines kantonalen Gemeindeverbands; Anpassung des kantonalen Richtplans im Bereich Verkehr;
- Zustimmung Vergleichszahlungen WEKO-Untersuchung «22-0457: Bauleistungen Graubünden»;
- Behandlung Anliegen Anwohner aus Ruschein betreffend Baugesuch 5G-Antenne in Ruschein;
- 1. Lesung Parkierungskonzept in den Fraktionen;
- Genehmigung Totalrevision Verordnung über die Nutzung von Immobilien der Gemeinde Ilanz/Glion.

Reorganisation Gemeindevorstand und Gemeindeverwaltung

Als 2013 die Führungs- und Organisationsstruktur der neuen Gemeinde aufgegleist wurde, geschah dies auf der grünen Wiese nach bestem Wissen und Gewissen, aber ohne eigentliche Felderfahrung. Nach sieben Jahren Praxis drängten sich aufgrund der gemachten Erfahrungen ein paar Anpassungen in der Führungsstruktur auf. Diese betreffen zum einen den Gemeindevorstand im Hinblick auf die 2022 neu beginnende Legislaturperiode, zum anderen die Organisation der Verwaltungsbereiche. An der Oktobersitzung 2020 hat das Gemeindeparlament die Reorganisation genehmigt. Mit der Reform werden folgende Ziele verfolgt:

- effiziente, robuste und transparente Gemeindeführung;
- Attraktivität der Exekutivfunktion stärken, um Behördenmitglieder zu gewinnen;
- Überlastung der Gremien mit untergeordneten Entscheidungen reduzieren, Doppelspurigkeiten vermeiden und Eigenständigkeit und Motivation der Mitarbeiter erhöhen.

Die Reorganisation umfasst folgende Hauptpunkte:

1. Einführung von Ressorts für die Vorstandmitglieder ab 2022 mit Fokus auf die politische Führung: Die fachliche Gliederung führt zu einer besseren Integration und stärkeren Sichtbarkeit der einzelnen Vorstandsmitglieder. Dies macht die Aufgabe als Vorstandsmitglied anspruchsvoller, aber auf jeden Fall interessanter.
2. Aufteilung der Abteilung Infrastruktur in die Abteilung Planung und Bau sowie in die Abteilung Gemeindebetriebe und Erweiterung der Geschäftsleitung mit dem Leiter Gemeindebetriebe: Damit können die Hierarchiestufen in der Abteilung Infrastruktur reduziert, die Genehmigungswege verkürzt, Engpässe beseitigt und in der neuen Abteilung Planung und Bau mehr Ressourcen für das Projektmanagement freigelegt werden.
3. Einheitliche Steuerungsarchitektur als neues Führungsinstrument: Um die Verantwortlichkeiten klar zuzuordnen, vorausschauend zu planen, mehr Handlungsspielraum zu schaffen, planerische Leerläufe zu vermeiden, eine klare Trennung zwischen sich wiederholenden Prozessen (effizient) und einmaligen Projekten (effektiv) zu erreichen hat der Gemeindevorstand eine abgestimmte Steuerungsarchitektur erarbeitet.

Austausch mit der Bevölkerung

Es ist dem Gemeindevorstand ein grosses Anliegen, den Austausch mit der Bevölkerung auch in der neuen Grossgemeinde gut zu pflegen. Hierzu hat er 2019 mehrere Massnahmen getroffen. So wurde die monatliche Sprechstunde mit der Gemeindepräsidentin eingeführt, welche sich mittlerweile gut etabliert hat und rege benutzt wird. Andere Massnahmen wie die vierteljährliche Vorstandssitzung in einer Fraktion oder eine grosse Informationsveranstaltung konnten aufgrund der Corona-Pandemie nicht durchgeführt resp. mussten aufs Notwendigste reduziert werden.

Ausgabenspiegel

Gemäss Art. 40 der Gemeindeverfassung liegen nicht budgetierte Ausgaben bis 200'000 Franken, insgesamt jährlich 500'000 Franken, in der Kompetenz des Gemeindevorstands. 2020 hat der Gemeindevorstand folgende, nicht budgetierte Ausgaben beschlossen:

Externe Beratung Reorganisation Vorstand und Verwaltung	23'255
Immobilienstrategie Phasen I und II	65'000
Modellvorhaben «Zivilgesellschaft als Entwicklungsmotor» 2020–2023	30'000
Moderation Strategietag 2020	5'000
Teamanlässe	4'500
Ausbau Alphütte Cugn, Pitasch	80'000
Ausweitung Wettbewerb Bahnhofüberbauung Ilanz	30'000
Temporäre Weiterbeschäftigung Lernende	5'000
Einführung CMI-Geschäftsverwaltung	57'059
Aktualisierung IKS und Aufbau Finanzplanung	13'000
Heizungsersatz ehem. Gemeindehaus Schnaus	35'000
Immobilienstrategie Phase III	30'000
Kauf Waldparzelle Siat	4'044
Klosterweg Ilanz, Anpassung an Via da Ruschein	52'000
Beitrag Renovation Kapelle St. Antonius von Padua, Ruschein	5'000
Anschaffung Falzmaschine	2'600
prov. Wohnmobilstellplatz Fontanivas Sommer 2021	5'000
Beitrag Präparation Winterwanderweg Siat	2'700
Kommunikationskonzept Ilanz/Glion	4'620
Schichtwechsel - La Surselva, Vorprojekt	20'000
Einführung IT-Telefonie	5'000
Total vom Vorstand beschlossene Ausgaben	478'779

Per Ende 2020 sind folgende, vom Parlament überwiesene Aufträge noch nicht abgeschrieben:

- Auftrag Maissen (2016) betreffend Leistungsüberprüfung und Massnahmenpaket für einen gesunden Finanzhaushalt;
- Auftrag Gabriel (2018) betreffend Überprüfung des Forstbetriebs der Gemeinde Ilanz/Glion;
- Auftrag Brändli Capaul (2019) betreffend Immobilienstrategie;
- Auftrag Gabriel (2020) betreffend teilweises Feuerwerksverbot.



Castrisch

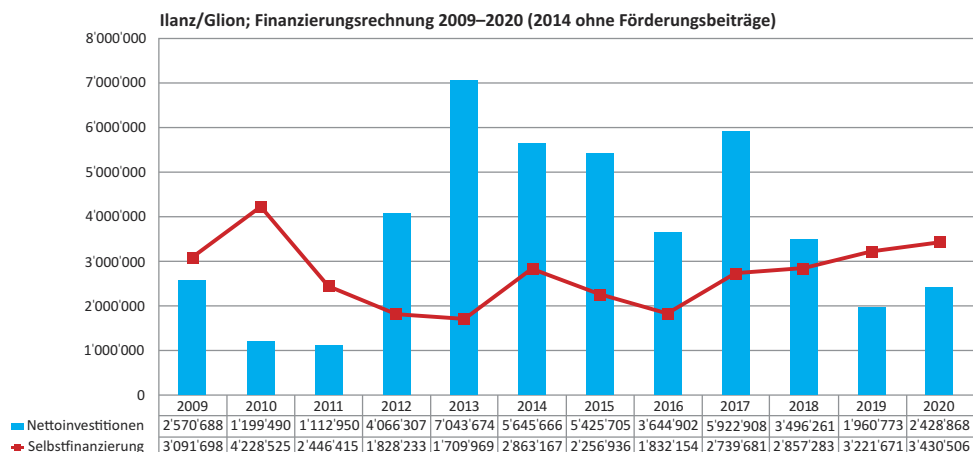
Finanzwesen

Allgemeine Einschätzung

Mit einem Jahresgewinn von rund 0.5 Mio. Franken schliesst die Jahresrechnung 2020 besser ab als das budgetierte Plus von 153'000 Franken, dies trotz Corona. Der Cash-Flow beträgt 3.5 Mio. Franken, was das beste Ergebnis seit 2015 bedeutet. Damit konnten die Nettoinvestitionen von 2.4 Mio. Franken zu 146 Prozent selbst finanziert werden. Für die Beurteilung der Eigenfinanzierung weit aussagekräftiger ist das Mittel über mehrere Jahre. Dank dem steigenden Cash-Flow in den letzten drei Jahren konnten die Nettoinvestitionen in den Jahren 2015–2020 im Schnitt zu 88 Prozent selber finanziert werden. Ab einem Selbstfinanzierungsgrad von 80 Prozent kann die Selbstfinanzierung als solide beurteilt werden. Das gute Ergebnis soll genutzt werden, um künftige, bereits beschlossene Grossinvestitionen vorzufinanzieren und damit die dannzumalige Selbstfinanzierung zu stärken. So wird der Gemeindevorstand im Rahmen der Rechnungslegung dem Parlament beantragen, für die Erneuerung des Bahnhofsareals, wozu die Urnengemeinde im November 2018 den Verpflichtungskredit gesprochen hat, eine Vorfinanzierung in der Höhe von 2 Mio. Franken zu beschliessen.

Bereits kurz nach Ausbruch der Covid-19-Pandemie haben sich Gemeindevorstand und Geschäftsleitung mit den allfälligen Auswirkungen auf die Finanzen auseinandergesetzt. Entgegen den damaligen Annahmen hat sich die Krise im Berichtsjahr sowohl in Form von steigenden Kosten als auch von sinkenden Einnahmen nicht derart breitflächig ausgewirkt. So sind weder im Bereich Gesundheit noch im Bereich Wirtschaftshilfe ausserordentliche Kostenzunahmen zu verzeichnen. Zusätzliche, liquiditätswirksame Aufwände gab es vor allem für den intensiveren Reinigungsaufwand in den Gemeindeliegenschaften inklusive Schulen und für die Schutzmassnahmen. Besonders betroffen von der Pandemie war der Betrieb des Schwimmbads Fontanivas. Zum einen erhöhten sich die Lohnkosten für den zusätzlichen Aufsichts- und Reinigungsaufwand, zum anderen war der Ertrag geringer, da der Betrieb im Lockdown geschlossen war. Andere Aufwände fielen aufgrund der Beschränkungen geringer aus, so Reisespesen oder Ausgaben für Exkursionen, Schulreisen und Lager.

Auswirkungen im Sozialbereich oder bei den Steuereinnahmen werden sich erst in den Folgejahren in der Gemeinderrechnung bemerkbar machen. Das Ausmass wird stark davon abhängen, wie lange die Pandemie noch dauert und wie schnell sich die Wirtschaft wieder erholen wird.



Entwicklung Erträge 2015–2020

Ertrag	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Fiskalertrag	13'906'247	13'784'559	14'046'593	15'325'291	14'788'675	15'965'280
Regalien und Konzessionen	2'203'301	2'117'283	2'090'022	2'137'607	2'299'271	2'197'605
Entgelte	4'344'857	4'085'772	4'791'107	4'945'085	5'018'444	5'461'984
Verschiedene Erträge	400'681	267'699	305'474	245'638	156'626	438'001
Finanzertrag	1'141'788	1'078'414	1'507'115	1'181'085	1'264'087	1'138'740
Entn. aus Fonds und Spez. Fin.	315'489	230'679	177'559	199'453	226'597	434'853
Transferertrag	7'577'831	7'245'483	7'089'895	6'988'189	6'729'703	5'941'196
Ausserordentlicher Ertrag	–	73'329	–	–	53'760	746
Interne Verrechnungen	2'264'672	2'431'496	2'440'377	2'256'855	2'281'999	2'032'173
Total Erträge	32'154'866	31'314'714	32'448'142	33'279'203	32'819'163	33'610'579

Die sehr guten Fiskalerträge der Vorjahre 2018 und 2019 konnten im Jahr 2020 nochmals übertroffen werden, dies Dank einmalig hohen Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen. Unterdurchschnittlich war im Jahr 2020 der Ertrag von Gewinnsteuern der juristischen Personen. Die Entgelte konnten im Jahr 2020 nochmals gesteigert werden, unter anderem wegen der Einführung von

Abfallgebühren auf Gemeindeebene. Im Finanzertrag konnte hauptsächlich der Pacht- und Mietzins ertrag für Liegenschaften deutlich gesteigert werden. Der Rückgang des Transferertrags begründet sich einerseits mit nach fünf resp. sieben Jahren auslaufenden Globalpauschalen für Flüchtlinge sowie dem Rückgang an auswärtigen SchülerInnen aus der Gemeinde Breil/Brigels.

Entwicklung Aufwand 2015–2020

Aufwand	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Personalaufwand	14'058'564	13'919'388	13'736'114	13'960'163	13'574'965	13'314'809
Sach- und übriger Betriebsaufwand	6'722'659	6'752'375	7'138'901	7'604'230	7'606'834	8'139'425
Abschreibungen Verwaltungsv.	149'804	390'279	816'052	739'306	1'321'102	983'016
Finanzaufwand	311'159	225'946	381'002	253'282	244'453	145'609
Einl. in Fonds u. Spez. Finanz.	211'817	39'628	311'790	276'734	341'144	536'240
Transferaufwand	6'314'847	5'942'058	5'794'821	6'147'937	5'662'644	6'004'107
Ausserordentlicher Aufwand	–	–	–	–	–	2'000'000
Interne Verrechnung	2'264'672	2'431'496	2'440'377	2'256'855	2'281'999	2'032'173
Total Aufwände	30'033'522	29'701'170	30'619'056	31'238'507	31'033'141	33'155'380

Der Personalaufwand war 2020 erneut leicht rückläufig. Der erhöhte Sach- und übrige Betriebsaufwand hat vor allem mit einem markanten Anstieg des Unterhalts bei Werkleitungen zu tun. Die Abschreibungen fielen niedriger aus als im Vorjahr und auch als budgetiert, da nicht alle geplanten Investitionen abgeschlossen wurden, die Investitionseinnahmen in der Funktion Umweltschutz und Raumordnung höher ausgefallen sind als die Ausgaben und die Anschlussgebühren jeweils bei den ältesten Anlagen passiviert werden, was bei

diesen Anlagen zu einer Abnahme des jährlichen Abschreibungsaufwands führt, sofern keine neuen Investitionen aktiviert werden. Der tiefe Finanzaufwand ist Folge davon, dass die Liegenschaften im Finanzvermögen wenig Unterhaltsbedarf hatten. Die internen Verrechnungen sind vor allem tiefer, da die Löhne der Lehrkräfte der Talentschule neu direkt in dieser Funktion verbucht werden, damit entfällt die interne Umbuchung.

Nettoaufwand nach Funktionen, Vergleich der Jahre 2015–2020

	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Allgemeine Verwaltung	2'792'405	2'692'958	2'921'478	2'824'705	2'714'365	3'193'399
Öffentliche Sicherheit	186'246	189'464	390'574	425'493	523'257	241'637
Bildung	6'276'254	7'248'726	7'198'723	7'328'871	7'510'025	7'288'004
Kultur und Freizeit	608'772	689'145	657'717	803'398	714'363	751'574
Gesundheit	1'831'349	1'805'131	1'898'442	2'126'927	1'834'576	1'867'064
Soziale Wohlfahrt	730'113	539'112	729'921	799'132	704'659	976'306
Verkehr	1'309'218	1'743'120	1'833'785	1'922'834	2'112'891	3'689'293
Umwelt und Raumordnung	283'637	400'219	401'621	495'569	523'731	488'507
Volkswirtschaft	89'727	456'150	206'064	296'203	396'597	579'415
Finanzen und Steuern	16'229'067	17'377'568	18'067'410	19'063'842	18'820'485	19'530'397

Drei Gründe führten im Berichtsjahr zu einem höheren Nettoaufwand in der Allgemeinen Verwaltung: erstens waren die Ausgaben für den Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften höher. Zweitens fielen einmalige Aufwände für externe Beratung bei der Reorganisation, der Immobilienstrategie und für das Geschäftsverwaltungssystem ins Gewicht. Und drittens wurden seit 2020 die allgemeinen Beiträge an die Regiun Surselva ebenfalls in dieser Funktion verbucht, entsprechend entfällt dieser Aufwand in der öffen-

tlichen Sicherheit. Zur Reduktion letzterer führt ebenfalls die neue Verbuchung der Beiträge an die Berufsbeistandschaft unter der Funktion soziale Wohlfahrt, wo sich der Aufwand entsprechend erhöht. Im Bildungsbereich ist der Kantonsbeitrag aus dem Gebirgslastenausgleich (Anteil Schullasten) deutlich höher ausgefallen. Zusammen mit geringerem Lohnaufwand für die Lehrpersonen sind das die beiden Hauptgründe für den Rückgang des Nettoaufwandes. Neu werden sämtliche Aufwendungen für die Güter- und Flur-



Sevegin

wege unter dem Kapitel Strukturverbesserungen verbucht. Deshalb ist der Aufwand beim Verkehr geringer und bei der Volkswirtschaft entsprechend höher. Wegen des schneearmen Winters ist der Aufwand für die Schneeräumung jedoch deutlich unter dem langjährigen Mittel ausgefallen. Dies gilt für den Strassenunterhalt generell.

Der Nettoaufwand für die Umwelt und Raumordnung verringerte sich im Jahr 2020, da insbesondere die Abschreibungen in den beiden Spezialfinanzierungen Wasserwerk und Abwasserbeseitigung zurückgingen.

Trotz weiterhin sinkenden Holzpreisen zeigt das Nettoergebnis der Forstwirtschaft erfreulicherweise ein positives Ergebnis. Aufgrund des COVID-19 bedingten geringeren Aufwands verringerte sich der Nettoaufwand in der Rubrik Industrie, Gewerbe und Handel. Ebenso positiv entwickelte sich die Rubrik Elektrizität mit dem Verkauf von Konzessions- und Nutzungsentgelt-Energie.

Finanzplanung 2022–2026

Die Finanzplanung dient dazu, die Fragen des Finanzhaushalts einer Gemeinde mittelfristig anzuschauen. Führen mit Zahlen ist aber nicht primär eine strukturelle oder prozedurale Thematik, sondern vielmehr eine Frage der Kultur einer Organisation und schliesslich der nachhaltigen Haltung. Es geht um die Beantwortung einer zentralen Frage: Wie ist das Bestmögliche für die heutige Gesellschaft zu erreichen, ohne ungerechtfertigte Lasten auf nächste Generationen zu überwälzen?

Die Geschäftsleitung und der Gemeindevorstand erarbeiten zurzeit eine integrierte und detaillierte Finanzplanung, welche dem Gemeindeparlament in der Budgetsitzung 2022 präsentiert wird.

Für die im Finanzplan umfasste Planungsperiode 2022–2026 sieht der Gemeindevorstand hinsichtlich der grösseren Projekte – nebst den laufenden Erneuerungen an der Basisinfrastruktur und des Fahrzeugparks – folgende Prioritäten:

- Erneuerung Bahnhof- und Postautoplatz, Illanz
- Erneuerung kombinierter Werkhof Illanz (Feuerwehr und technische Betriebe)
- Sanierung Schulanlage Castrisch

- Alpweg Meliorationsstrasse Ruschein Nr. 14 (3. Etappe)
- Sanierung Güterstrassen Duvin
- Erneuerung Meliorationswerke Riein
- Sanierung Quellen und Reservoir Luven
- Sanierung ARA in Rueun
- Sanierung Kirche und Friedhofsanlage St. Martin Illanz
- Ersatz öffentliche Beleuchtung mit LED in allen Fraktionen
- Punktueller Ausbau Postautohaltestellen gemäss Behindertengleichstellungsgesetz
- Sanierung Rheinbrücke Illanz

Die Investitionssumme über diese fünf Jahre beträgt gemäss Finanzplanung 54 Mio. Franken. Davon hat die Gemeinde geschätzt gut 32 Mio. Franken aus eigenen Mitteln zu stemmen. Für die darauffolgende Planungsperiode, ca. 2027–2031, zeichnen sich nach aktuellem Kenntnisstand folgende grössere Investitionsvorhaben ab:

- Sanierung Rathaus Illanz (Fassade, Haustechnik, Energie)
- Erneuerung Feuerwehrlöcher Riein, Pitasch und Luven (Anpassung Sicherheitsvorschriften)
- Etappenweise Sanierung Schulanlagen Illanz
- Sanierung Schwimmbad Illanz/Glion (letzte Totalsanierung 1996/97)
- Etappenweise Umsetzung generelle Wasserplanung (GWP) über das ganze Gemeindegebiet

Der Gemeinde stehen grosse Herausforderungen bevor. Es gilt, die vorhandenen Infrastrukturen sorgsam zu erhalten und dafür die entsprechenden Mittel zur Verfügung zu stellen.

Gästetaxe und Aufwand für den Tourismus

Die Einnahmen aus den Gästetaxen beliefen sich im Jahr 2020 auf 475'000 Franken. Davon gingen 345'000 Franken an die regionale Tourismusorganisation Surselva Tourismus AG und 130'000 Franken verblieben bei der Gemeinde für die kommunalen Aufgaben im Tourismusbereich. Nachfolgend eine Übersicht über die wichtigsten Aufwendungen der Gemeinde im Tourismusbereich (die Zahlen sind gerundet):

Veranstaltungen und Anlässe	21'000
Unterhalt touristische Anlagen inkl. Wanderwege	169'000
Anschaffung Bus Sasolas	12'000
Abschreibungen touristische Anlagen	7'000
Löhne Verwaltungspersonal	26'000
Beitrag Sasolas/Plitschès	30'000
Dienstleistungen Dritter	1'000
Personalaufwand intern	177'000
Total Aufwand	443'000

Darüber hinaus leistet die Gemeinde jährlich Ausgaben an Angebote, welche nicht in der Funktion Tourismus ausgewiesen werden, jedoch gleichwohl zu einem beträchtlichen Mass auch von Gästen benutzt werden und zur touristischen Attraktivität der Gemeinde beitragen:

	2017	2018	2019	2020
Beitrag Museum Regional Surselva	45'000	191'000	63'000	66'000
Beitrag Cinema sil Plaz	30'000	30'000	30'000	20'000
Beiträge Kultur	48'000	47'000	44'000	33'000
Defizit Schwimmbad Fontanivas Ilanz	220'000	259'000	328'000	346'000
Beiträge Freizeit / Freizeitanlagen	87'000	101'000	96'000	176'000
Total	430'000	628'000	561'000	641'000

Die Verwendung der Gästetaxe durch die Surselva Tourismus AG wurde im Budget 2020 folgendermassen festgelegt:

Projektentwicklung und Incentive	19'000
Entwicklung Gäste- und Bonuskarte	51'200
Gästeprogramme	9'500
Kommunikation vor Ort/Ferienbegleiter	20'000
Personalaufwand	177'360
Raumaufwand	20'210
Unterhalt/Versicherungen/Energie	4'620
Verwaltungs- und Informatikaufwand	30'295
Abschreibungen, sonstiger Aufwand	2'000
Total	334'185

Die Jahresrechnung 2020 der Surselva Tourismus AG liegt noch nicht vor, sodass die definitive Verwendung der Gelder aus der Gästetaxe noch nicht abschliessend dargelegt werden kann.

Personalwesen

Die Gemeinde Ilanz/Glion beschäftigt 90 Angestellte in der Verwaltung und in den Gemeindebetrieben sowie 75 Personen in der Schule und möchte sich als moderne Arbeitgeberin in der Region etablieren. Die Aufgaben des Personalwesens haben sich in jüngster Zeit stark gewandelt. Während früher lediglich administrative Arbeiten ausgeführt wurden, ist das Personalwesen heute massgeblich am Erfolg und der Dienstleistungsqualität beteiligt. Die Aufgaben des Personalwesens beinhalten zahlreiche Bereiche von der Gewinnung, Anstellung über die Entwicklung, Begleitung bis zum Austritt der Mitarbeitenden. Mit der Digitalisierung können die Effizienz und die Effektivität der Arbeit gesteigert werden.

Dienstjubiläen

- 30 Jahre Maria Clara Cadruvi, Schule, Ruschein
Werner Walder, Schule, Trin Mulin
- 25 Jahre Gieri Tschuor, Schule, Rueun

- 20 Jahre Marcus Camenisch, Werkdienst, Pitasch
Antonia Cantieni Casty, Schule, Flims Waldhaus
Nadia Casutt-Derungs, Schule, Schluein
David Halser, Schule, Ilanz
Marco Lechmann, Forstdienst, Vella
Susanna Spescha, Hauswartung, Pigniu
- 15 Jahre Anna Maria Schlosser, Schule, Ilanz
Gion Gieri Tuor, Schule, Obersaxen
- 10 Jahre Christine Camenisch, Schule, Ilanz
Nadia Giozzi-Caduff, Schule, Felsberg
Janine Pfister-Caduff, Schule, Waltensburg
Jacob Pfister, Schule, Waltensburg
Claudio Schlosser, Schule, Chur
Silvio Schorta, Gemeindepolizei, Ilanz
Maria Monica Tschuor, Schule, Ruschein
Andrea Veraguth, Schule, Waltensburg
Flavia Walder, Schule, Sevgein
- 5 Jahre Claudio Buchli, Hauswartung, Sevgein
Regula Camenisch, Schule, Chur
Mathilda Casaulta, Hauswartung, Castrisch
Flurina Cathomas, Schule, Ilanz
Doris Deflorin, Schule, Ilanz
Marianna Demont, Kanzlei, Vella
Corina Derungs, Schule, Ilanz
Angela Gulli, Kanzlei, Andiast
Christian Müller, Schule, Laax
Esther Nufer, Schule, Rueras
Ricarda Soller, Schule, Vella
Tobias Schär, Finanzen, Rueun
Janine Venzin, Schule, Chur

Das Personalesen anfangs Januar 2021 hat aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattgefunden. So fehlte auch ein Ort, um denjenigen zu danken und gratulieren, die ein Dienstjubiläum feierten. Der Gemeindevorstand und die Geschäftsleitung gratulieren zum Dienstjubiläum und danken für die langjährige Arbeit zugunsten der Gemeinde.

Abgänge und Neueintritte

Im Verwaltungsbericht 2019 fehlten ein paar Abgänge und Neueintritte. Per 31. Januar 2019 ging Josef Dietrich aus Rueun als Leiter Forstbetrieb in Pension. Er wurde durch Marco Casanova aus Lumbrein ersetzt, welcher seine Stelle am 1. Februar 2019 antrat. Zudem hat Rita Schwarz aus Ilanz die Pflege des Friedhofs St. Joseph in Ilanz per 1. Februar 2019 übernommen.

Der Mitarbeiter der Werkgruppe Rein, Pirmin Balett aus Ilanz, ist per 30. April 2020 ausgetreten. Seine Nachfolge hat Adrian Cadalbert aus Rueun anfangs August 2020 angetreten. Leroy Ward aus Castrisch schliesst aufgrund des internen Stellenwechsels von Jean-Pierre Schlüchter aus Sevgein seit August 2020 die Lücke als Forstwart im Forstbetrieb Ilanz/Glion. Beatrice Rutz aus Castrisch war als Reinigungsfachkraft angestellt und ist per 31. März 2020 ausgetreten. Die Nachfolge wurde intern geregelt.

Daniel Simeon aus Rhäzüns war bis Ende April 2020 als Sachbearbeiter Hochbau in der Abteilung Infrastruktur tätig. Seine Nachfolge trat Fredi Cavelti aus Sagogn anfangs April 2020 an. Irena Mathiuet aus Domat/Ems war für die Personaladministration zuständig und bei der Abteilung Infrastruktur tätig. Sie trat per Ende April 2020 aus. Ihre Stelle wurde reorganisiert und fachlich getrennt. Alexandra Burkhard aus Vella übernahm per anfangs August 2020 das Personalwesen in einem 50-Prozent-Pensum. Sabina Caduff aus Laax ist seit September 2020 zu 50 Prozent bei der Abteilung Infrastruktur angestellt.



Riein

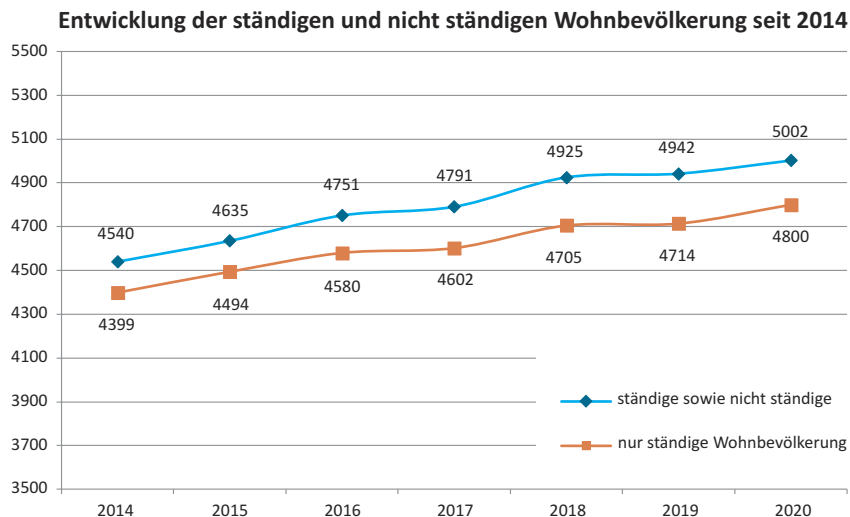
Tamas Vasics aus Ilanz tritt per Ende Februar 2021 aus. Seine Nachfolge als Leiter Tiefbau wurde bereits geregelt, so dass Dumeni Cavegn aus Ilanz am 1. Dezember 2020 seine Tätigkeit in einem Teilzeitpensum aufnahm. Cristgina Cadruvi Bleuler aus Ruschein ist Ende 2020 in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Ihre Nachfolge beim Steueramt wurde intern geregelt.

Lernende

Anfangs August 2020 hat Leandro Dermond aus Rueun die Ausbildung als Forstwart und Dario Bearth aus Ilanz jene zum Unterhaltspraktiker EBA beim Werkdienst begonnen. Zudem haben Anina Camenisch aus Ilanz und Celine Deplazes aus Rabius anfangs August 2020 die KV-Ausbildung angefangen. Samira Caderas aus Luven hat per 31. Januar 2020 beschlossen, sich beruflich neu zu orientieren und die kaufmännische Ausbildung abzubrechen. Per Ende Juli 2020 hat Lea Mastroianni aus Rabius die kaufmännische Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Sie wurde im kaufmännischen Bereich beim Bauamt temporär bis Ende November 2020 weiterbeschäftigt.

Bevölkerungsentwicklung

Die ständige Wohnbevölkerung belief sich am 31. Dezember 2020 auf 4'800 Einwohnerinnen und Einwohner. Der Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung lag bei 16.8 Prozent. Die Anzahl Wochenaufenthalter, Kurzaufenthalter, Grenzgänger, vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende betrug per 31. Dezember 2020 202. Diese gehören nur teilweise zur ständigen Wohnbevölkerung. Gemäss Verordnung über die eidgenössische Volkszählung zählen vorläufig Aufgenommene und Asylsuchende (Personen im Asylprozess) mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten zur ständigen Wohnbevölkerung.





Die Stützpunktfeuerwehr Ilanz/Glion bei einem Brandeinsatz.



Das Fahrzeug der Bahnrettung auf den Schienen der Rhätischen Bahn (RhB).

Öffentliche Ordnung und Sicherheit

Gemeindepolizei

Nebst den ordentlichen Aufgaben hat die Gemeindepolizei im Berichtsjahr umfangreiche Beratungs- und Kontrolltätigkeiten in Verbindung mit den Massnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ausgeführt. Im Schnitt wurden wöchentlich fünf Schutzkonzepte von Betrieben oder Vereinen überprüft und jeweils vor Ort mit den Betroffenen besprochen. Bis Ende 2020 wurden insgesamt 130 Kontrollen durchgeführt. Das dynamische Umfeld und die stets verändernden Massnahmen waren dabei sehr herausfordernd.

Feuerwehr

Die Feuerwehr ist im Berichtsjahr zu 19 Einsätzen ausgerückt. Es waren auch schwierige Einsätze dabei, die für alle Beteiligte nicht einfach waren. Die Mannschaft meisterte dies sehr professionell und stets zum Wohl der Betroffenen. Diesbezüglich gilt es einen Dank für die geleisteten Einsätze auszusprechen.

Für Mannschafts- und Kaderübungen haben die Feuerwehrmänner und -frauen 1'671 Stunden geleistet. Die Strassen- und Bahnrettung übte zusätzlich ihr Handwerk, dies auch in schwierigem Gelände. Während des Corona-Lock-

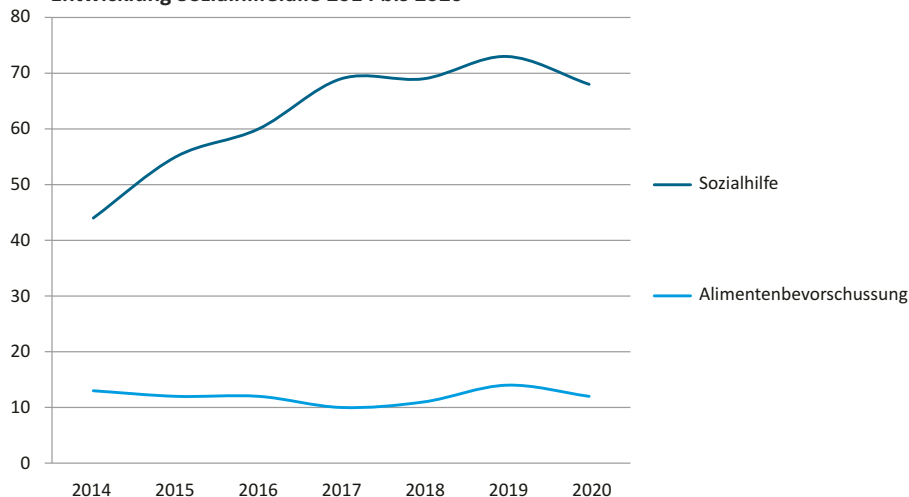
downs wurden die Übungen eingestellt, um eine Verbreitung des Virus zwischen den Einsatzkräften zu vermeiden. Die Einsatzbereitschaft war zu jedem Zeitpunkt sichergestellt. Ebenfalls war der Feuerwehrkommandant im Gemeindeführungsstab tätig.

Die hohe Waldbrandgefahr im Sommer sowie einige ergebige Regenfälle mit Überschwemmungsgefahr sorgten dafür, dass die Feuerwehr mehrmals vorbeugend ausrückte, um gefährliche Situationen frühzeitig zu erkennen und Massnahmen einzuleiten. Hinter den Kulissen arbeitete die Materialcrew, welche das von der Gemeinde zur Verfügung gestellte Material sowie Fahrzeuge einsatzbereit hält.

Sozialhilfe

2020 wurden 12 Fälle von Alimentenbevorschussung und 68 Fälle von finanzieller Sozialhilfe abgewickelt. Die Fallzahlen sind leicht tiefer als im Vorjahr, ein Anstieg aufgrund der Corona-Krise konnte nicht festgestellt werden. Dies dürfte sich in Zukunft ändern. Die Abklärungen, beispielsweise bei den Sozialversicherungsanstalten, bleiben weiterhin zeitaufwendig und die Komplexität der einzelnen Fälle hoch.

Entwicklung Sozialhilfefälle 2014 bis 2020





Schnaus

Friedhofs- und Bestattungswesen

Nun gibt es auch auf dem Friedhof Duvin ein Gemeinschaftsgrab. Der Bau konnte im Berichtsjahr umgesetzt werden.

Premi Reuniun

Mit dem 2020 erstmalig verliehenen «Premi REUNIUN» will der Gemeindevorstand aussergewöhnliche Freiwilligen- oder Vereinsarbeit in der Gemeinde Ilanz/Glion auszeichnen und so das Bewusstsein für die Freiwilligenarbeit fördern. Denn diese ist ein wichtiger Beitrag zur Lebensqualität und ein Motor für das Wohlbefinden einer Gemeinschaft.

Im Rahmen einer kleinen Feier und unter Tibaklängen wurde am 1. September auf dem Landsgemeindeplatz in

Ilanz der Premi Reuniun an die Jungmannschaft Rueun überreicht. Mit innovativen Veranstaltungen wie Rueun Rebatta bringen sie Frische und Leben ins Dorf und haben es mit dem Surselva's Street Food Festival gar geschafft, einen Anlass von regionaler Ausstrahlung zu lancieren. Damit trägt die junge Generation zum Dorfleben von Rueun bei. Ein Anerkennungspreis erhielt die JuBla Surselva. Die jungen Scharenleiter und -leiterinnen ermöglichen dank Organisations-talent und Begeisterung Erlebnisse in Natur und Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche. Ein zweiter Anerkennungspreis ging an die Macher des Eisfelds Sevgein. Die stillen Schaffer arbeiten bei Kälte und Nacht, um Jung und Alt in Sevgein ein schönes, glattes Eisfeld zur Verfügung zu stellen.



Fünf Vertreter der Jungmannschaft Rueun haben von der Gemeindepräsidentin, Carmelia Maissen, den Premi Reuniun überreicht erhalten.



Visualisierung des neuen Bahnhofgebäudes.

Gemeindeentwicklung

Aufgrund der Corona-Pandemie haben sich einige Projekte verzögert, da Sitzungen, Treffen und Workshops nicht stattfinden konnten und die Ressourcen von anderen Aufgaben und Sorgen eingenommen worden sind. Nichtsdestotrotz konnten in einigen Projekten wichtige Meilensteine erreicht werden.

Arealentwicklung Bahnhof Ilanz

Ende Dezember 2020 konnte die Rhätische Bahn zusammen mit der Gemeinde das Siegerprojekt des Projektwettbewerbs zur Arealüberbauung, der im Frühjahr 2020 gestartet worden war, der Öffentlichkeit präsentieren. Es ist das Projekt «Gleis 1» von Giubbini Architekten aus Chur. Teil des Entwurfs ist auch die Gestaltung des neuen Postautoplatzes am heutigen Standort der P+R-Anlage und der neue Bahnhofplatz als Begegnungsraum. Gemeindeseitig lag der Schwerpunkt im Berichtsjahr nebst der Begleitung des Wettbewerbs in der Planung der neuen Erschliessungsstrasse entlang des Glenners und der Vorbereitung der Teilrevision der Ortsplanung sowie des Quartierplans «Zentrum Bahnhof», die für die Realisierung angepasst werden müssen.

Studentenarbeiten Caminada (Pendas, Fistez, Areal Maissen, Center Mundaun, Rheinbrücke...)

Über zwei Semester lang haben sich 2019/2020 die Architekturstudentinnen und -studenten von Prof. Gion A. Caminada an der ETH Zürich mit Entwurfsaufgaben in und um Ilanz beschäftigt. Entstanden ist ein grosser Strauss an Ideen und Visionen zu Pendas als Freizeitgebiet, zum Areal Maissen als Wohn- und Atelierquartier, zum Center Mundaun als Talstation einer Bergbahn und als Freizeit- und Kletterzentrum, zum Gebiet Fistez in Castrisch als Quartier mit un-

terschiedlichen und auch neuen Wohnformen, zu einer Kraftwerksanlage im Gebiet Crappa Grossa oder zu einer Neugestaltung der Rheinbrücke. Die Arbeiten bieten interessante Ansätze und Diskussionsgrundlagen für diese auch aus Gemeindesicht wichtigen Entwicklungsgebiete. Leider konnte die Ausstellung der Projekte coronabedingt bislang nicht stattfinden. Hoffentlich lässt sich dies im 2021 nachholen.

Modellvorhaben zur Zivilgesellschaft als Entwicklungsmotor «REUNIUN – Nus essan | Wir sind Ilanz/Glion»

Mit dem Projekt will die Gemeinde die Potenziale von dörflicher Nachbarschaft und lokaler Identität für die Regionalentwicklung langfristig stärken. Denn nachbarschaftliches Zusammenleben, soziale Integration und zivilgesellschaftliches Engagement bilden wichtige Faktoren der Wohnortattraktivität und Lebensqualität. Gerade die Corona-Krise hat dies deutlich vor Augen geführt. Da das Projekt ein Thema berührt, dass viele Gemeinden, gerade Fusionsgemeinden, betrifft und einen neuartigen Ansatz verfolgt, haben auch Kanton und Bund Interesse daran. Der Bund unterstützt das Projekt im Rahmen des Programms «Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung 2020–2024».

Bei der Durchführung wird die Gemeinde von der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften unterstützt. Das Projekt startete im Juni 2020 mit Interviews in allen Fraktionen und vielen wichtigen Fragen: Welches Potenzial liegt brach? Wo gibt es Raum für Neues? Welche Bevölkerungsgruppen sind zu wenig einbezogen? Wie können sie erreicht werden? Wie würde man sich selber gerne engagieren? Entstanden ist ein interessanter Bericht mit Einblick in die Funktionsweise unserer Gemeinde und Gemeinschaft und Ideen, von denen nun ausgewählte umgesetzt werden sollen.



Eine Initiative der Gemeinde Ilanz/Glion
unterstützt von der Schweizerischen
Eidgenossenschaft als Modellvorhaben
Nachhaltige Raumentwicklung 2020–2024



Rueun

Schule

Die Schule wurde – wie andere Bereiche und Abteilungen der Gemeinde auch – von der Pandemie kalt erwischt. Dank den Schutzkonzepten, welche unter Mithilfe aller Beteiligten erfolgreich umgesetzt werden konnten, hat die Schule die Ausnahmesituation gut überstanden. Nebst den unliebsamen Einschränkungen im zwischenmenschlichen und sozialen Bereich hat diese Zeit für die Schulentwicklung glücklicherweise auch zukunftsweisende Chancen und Potenziale mit nachhaltiger Wirkung aufgezeigt, die in diesem Jahresbericht gerne hervorgehoben werden.

Fernunterricht

Die Wissensvermittlung als Kernaufgabe der Schule konnte trotz des verordneten Fernunterrichts während des Lockdowns von Mitte März bis Mitte Mai gewährleistet werden. Diese Herausforderung meisterte die Schule Ilanz/Glion dank ausserordentlichem Einsatz des ganzen Schulteam, der tatkräftigen Unterstützung des Elternhauses sowie der

intensiven Zusammenarbeit mit allen Ziel- und Anspruchsgruppen. Die moderne Infrastruktur und das aufgebaute Wissensmanagement im Bereich Medien und Informatik waren zusätzliche Erfolgsfaktoren bei der kurzfristigen Umstellung von Präsenz- auf Fernunterricht. Corona hat die Digitalisierung in der Schule nochmals – innert kürzester Zeit – stark vorangetrieben.

Trotzdem sind sich alle einig – der Fernunterricht soll eine Ausnahme bleiben, denn die langfristigen Nachteile und negativen Auswirkungen auf die Psyche der Kinder infolge fehlender sozialer Kontakte liegen auf der Hand. Deshalb hätten die bereits im Vorfeld aufgegleisten Schulprogramme im Bereich «Gesundheit & Prävention» keinen besseren Zeitpunkt zur Umsetzung finden können.

Projektarbeit

Im Herbst 2020 wurde das vom kantonalen Gesundheitsamt geförderte zweijährige Programm «Mind-Matters – mit psychischer Gesundheit Schule entwickeln» flächendeckend über alle Stufen eingeführt. Gleichzeitig setzt sich die Schu-



Eine Schulklasse während des Unterrichts auf dem Waldschulplatz.



Kinder freuen sich auf den «Räbeliechtliumzug» – infolge Corona-Pandemie für einmal ohne ihre Eltern.

le Ilanz/Glion mit dem «Jugendprojekt Lift» (ein Projekt für Schulen und Wirtschaft) noch stärker für eine gelingende Integration der Schulabgänger in die Berufswelt ein. Auch sorgt die Schule seit Jahren mit gesundheitsfördernden Projekten wie «Purzelbaum», «Bewegte Schule» und «Suchtprävention» oder mit dem Angebot der Schulsozialarbeit für das körperliche und seelische Wohl unserer Schülerinnen und Schüler. Weiter fördert sie auch mit der Projektwoche «Bergwald» auf der Oberstufe nicht nur die Gesundheit, sondern auch den Gedanken der Nachhaltigkeit. Für Lehrpersonen und Schulleitungen steht ausserdem mit dem Projekt der Gesundheitsförderung Schweiz «Schule handelt – Stressprävention am Arbeitsplatz» ein Angebot zur individuellen Stärkung der Gesundheit an.

Der neu eingerichtete Waldschulplatz in Ilanz (bei der Einmündung des Glenners in den Rhein) ergänzt seit dem Herbst 2020 den Schulunterricht auf ideale Art und Weise. Alle Schülerinnen und Schüler der Schule Ilanz/Glion können diesen Platz inmitten der Natur für das experimentierende, kreative und nachhaltige Lernen mit allen Sinnen nutzen.

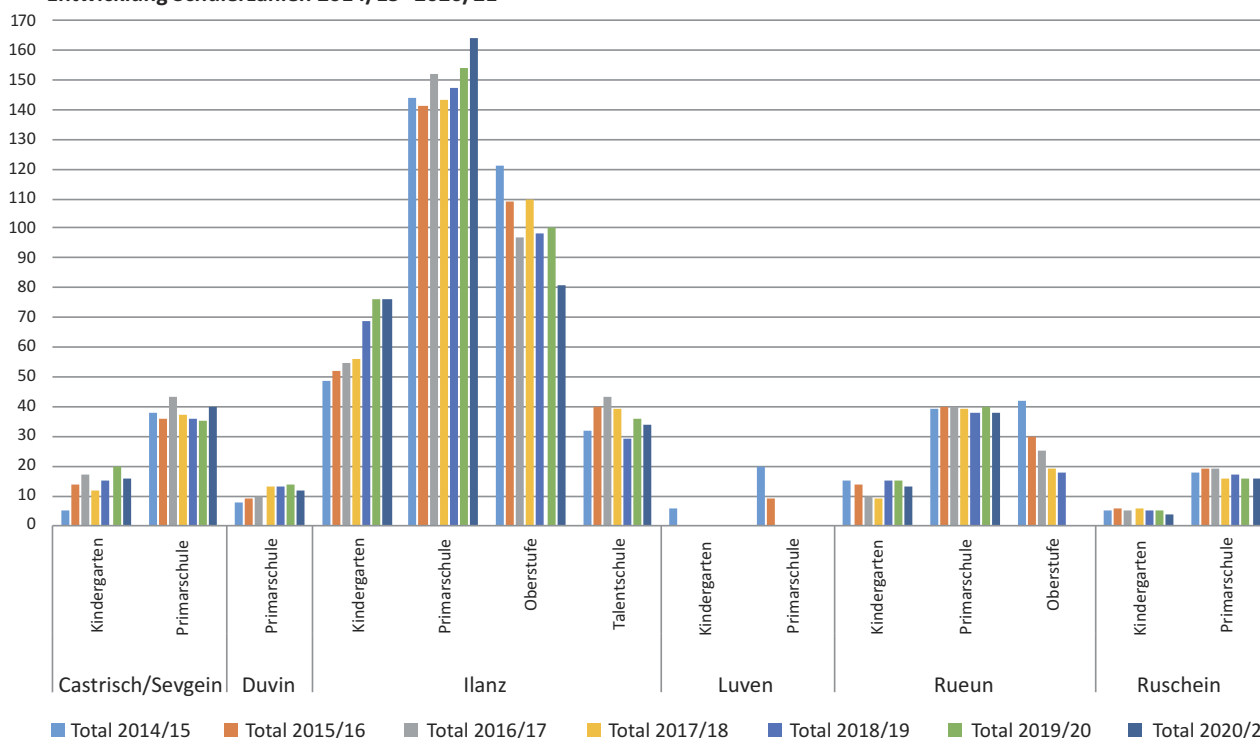
Bräuche

Soweit die Corona-Massnahmen es zuliessen, hat die Schule Ilanz/Glion in dieser ausserordentlichen Zeit zusätzlich viel Wert darauf gelegt, bestehende Bräuche, Rituale und Anlässe in angepasster Form durchzuführen. So konnten unsere Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur Oberstufe zum Beispiel von einem angepassten Räbaliachtliumzug bis hin zu einem umstrukturierten Schulabschluss immer wieder für ein paar Stunden Normalität geniessen und die Virus-Einschränkungen grösstenteils vergessen.

Eine derartige Krise zeigt deutlich auf, dass sie nur mit vereinten Kräften überwunden werden kann. Umso mehr bedankt sich die Schulführung in dieser ausserordentlichen Zeit für die wertvolle Zusammenarbeit aller Mitwirkenden, die sich für das Wohl unserer Kinder eingesetzt haben. Gemeinsam bleiben wir auch in Zukunft stark und für unvorhersehbare Vorkommnisse gerüstet.

Annalisa Cathomas und Michal Hohl
für die Schulführung der Gemeinde Ilanz/Glion

Entwicklung Schülerzahlen 2014/15–2020/21





Ladir

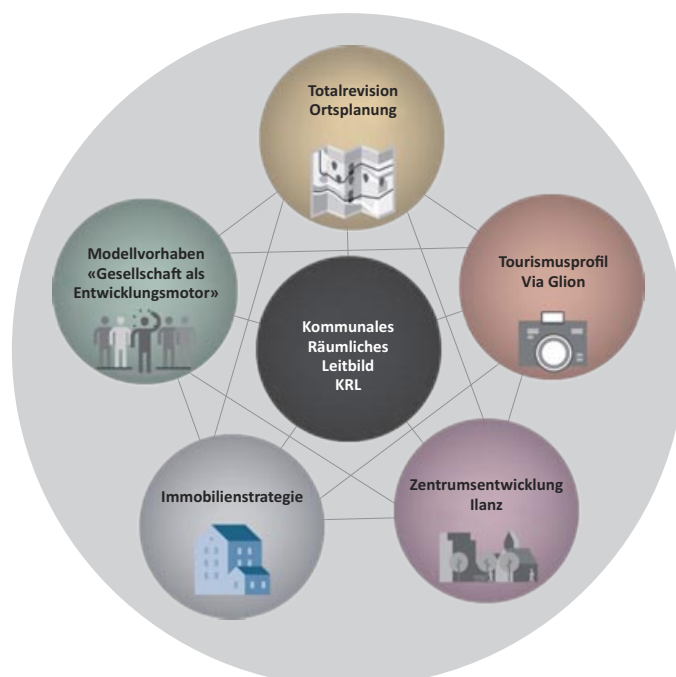
Raumentwicklung

Totalrevision der Ortsplanung

An der Urnenabstimmung vom 9. Februar 2020 wurde die Gesamtrevision der Ortsplanung durch die Bevölkerung der Gemeinde angenommen. Nach der anschliessenden Beschwerdeauflage wurden die Unterlagen dem Kanton zur Genehmigung eingereicht. Aufgrund der Grösse und Komplexität dieser Vorlage dauert dieses Verfahren noch an. Voraussichtlich im September 2021 soll die Genehmigung der Gesamtrevision der Ortsplanung inklusive des Baugesetzes durch die Regierung im September vorliegen.

Kommunales räumliches Leitbild KRL

Im Berichtsjahr wurde in einer Arbeitsgruppe der Entwurf des kommunalen räumlichen Leitbilds KRL erarbeitet. Dieses soll eine Gesamtschau über die Gemeinde und die räumliche Entwicklung in den nächsten 20 Jahren liefern. Im Herbst wurde der Entwurf im Rahmen einer Ausstellung im ehemaligen Center Mundaun der Öffentlichkeit vorgestellt. Viele Interessierte nutzten die Ausstellung oder die vier thematischen Ateliers, um über die Richtprojekte und die Ideen für die Zukunft zu diskutieren. Die jeweils lebhafteste Auseinandersetzung mit dem Thema und die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden zusammen mit den Eingaben der Mitwirkung in die Weiterbearbeitung des KRL einfließen.



Das Kommunale Räumliche Leitbild (KRL) ist eingebettet in weitere Projekte, die sich der Gemeindeentwicklung widmen. Die aufeinander abgestimmten Projekte verfolgen als Netzwerk die nachhaltige Entwicklung der Gemeinde.

Teilrevision Ortsplanung

Gewerbezone Crappa Grossa, Ilanz

Die Firma GRegio Energie AG plant im Gebiet Crappa Grossa ein Holzkraftwerk mit Pelletieranlage zu erstellen. Dafür musste die bestehende Gewerbezone im Norden erweitert werden. Dazu hat es eine Teilrevision der Ortplanung benötigt. An der Urnenabstimmung vom 27. November 2020 wurde diese Revision von der Bevölkerung angenommen. Die Vorlage ist mittlerweile genehmigt.

Teilrevision Ortsplanung Gewerbezone, Rueun

Auf Antrag der Schreinerei Spescha wurde eine Teilrevision der Ortsplanung in Rueun angestossen. Weil der Betrieb vergrössert werden soll, musste die bestehende Gewerbezone erweitert werden. Die Urnenabstimmung fand am 27. November 2020 statt. Die Vorlage liegt im Moment beim Kanton zur Prüfung und Genehmigung.

Teilrevision Ortsplanung

Materialbewirtschaftungszone Salavras, Rueun

Die Firma Montalta Transporte + Kies AG hat bei der Gemeinde ein Gesuch um Erweiterung der Materialbewirtschaftungszone in Salavras eingereicht. Die Behandlung im Parlament und die anschliessende Urnenabstimmung werden im Frühjahr 2021 stattfinden.

Teilrevision Ortsplanung

Materialabbauzone Bigliel, Sevgein

Die Materialabbauzone in Tschentaneras Sevgein wird in einigen Jahren ausgeschöpft sein. Darum haben die Betreiber, die Firma Montalta Transporte + Kies AG, ein Gesuch um Erweiterung der Abbauzone in Bigliel eingereicht. Diese ist im regionalen und kantonalen Richtplan so vorgesehen. Die Behandlung durch das Parlament und die Urnenabstimmung sind ebenfalls im Frühjahr 2021 vorgesehen.



Jugendliche bringen sich in die Diskussion ein und sagen, was es aus ihrer Sicht braucht, damit die Gemeinde für sie als Lebensraum attraktiver wird.



Ruschein

Hochbau

Allgemeine Bautätigkeit

Das «Corona-Jahr» hat sich auch bei der Baugesuchbearbeitung bemerkbar gemacht, dies allerdings im positiven Sinne. Die Anzahl Baugesuche erreichte mit 312 Gesuchen einen Höchststand. Die eingeschränkte Bewegungsfreiheit war wohl der Grund, dass viele Eigentümer in die Aufwertung der eigenen vier Wände investierten. So betrafen die vielen Baugesuche vor allem Sanierungen und Umbauten, weshalb die Anzahl Gesuche sehr hoch, aber die bewilligte Bau-summe eher tief war.

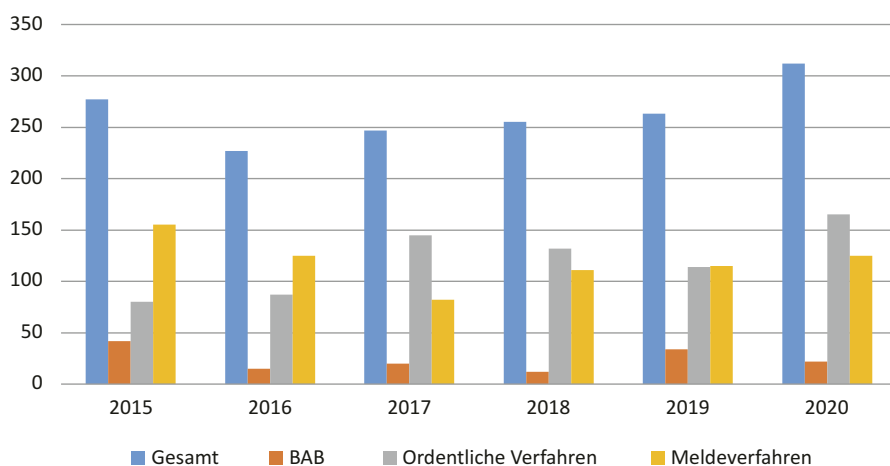
Aber auch die Grossbaustellen Altersresidenz St. Joseph, alte Schwesternschule, Neubau «Obschtgarta» und die Aufstockung des ehemaligen Coop-Gebäudes haben Ilanz während des Berichtjahres geprägt. Die Nachbarschaft der Baustellen ertrug teilweise mit grosser Toleranz die nicht vermeidbaren Immissionen der Baustellen – dies sei hier ausdrücklich verdankt!

Im Berichtsjahr wurde bei acht Bauprojekten die Gestaltungberatung beigezogen. Diese unterstützt die Planenden wie auch die Entscheidbehörde mit fachlich fundierten Berichten. So kann im Bauentscheid die rechtliche Anforderung bezüglich Gestaltung und Einfügung sichergestellt werden.



Die Ilanzer Dominikanerinnen besuchen die Baustelle der Residenz St. Joseph, wo sie früher ihre Pflegerin-schule führten.

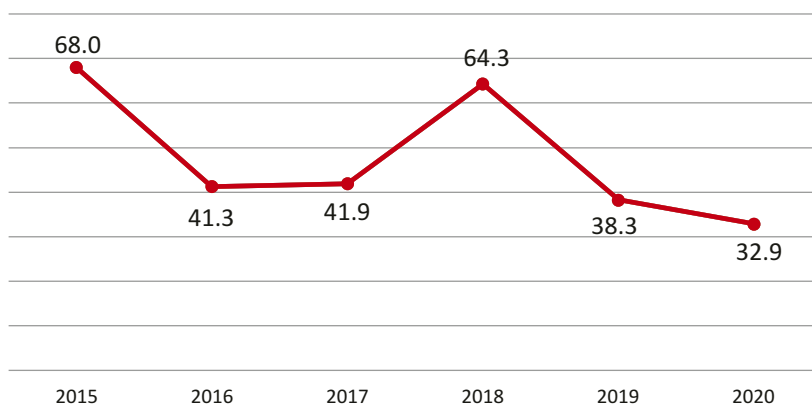
Anzahl erteilte Bauentscheide im Jahr 2020



Anzahl erteilte Baubewilligungen 2020 (Total: 290)

Objekt	2015	2016	2017	2018	2019	2020
EFH neu	8	0	8	6	1	4
MFH neu/Anzahl Wohnungen	2 / 51	2 / 6	5 / 46	6 / 34	4 / 31	1/2
Grossbauten	6	6	1	3	3	0

Gesamtbaukosten in Millionen Schweizer Franken



Farbkonzept Altstadt Ilanz

Das Farbkonzept Altstadt steht nun als Arbeitsinstrument dem Bauamt und den Interessierten zur Verfügung. Aufgebaut als Schuber mit darin enthaltenen Informationstafeln wird das Wissen zur regionalen Baukultur und zur Herstel-

lung von Farben und Putzen vermittelt. Mit erweiterbaren Farbkarten können Farbkonzepte erarbeitet werden, welche von der regionalen Baukultur geprägt, Bezug zur Altstadt herstellen und die Einfügung ins Ortsbild gewährleisten.



Siat

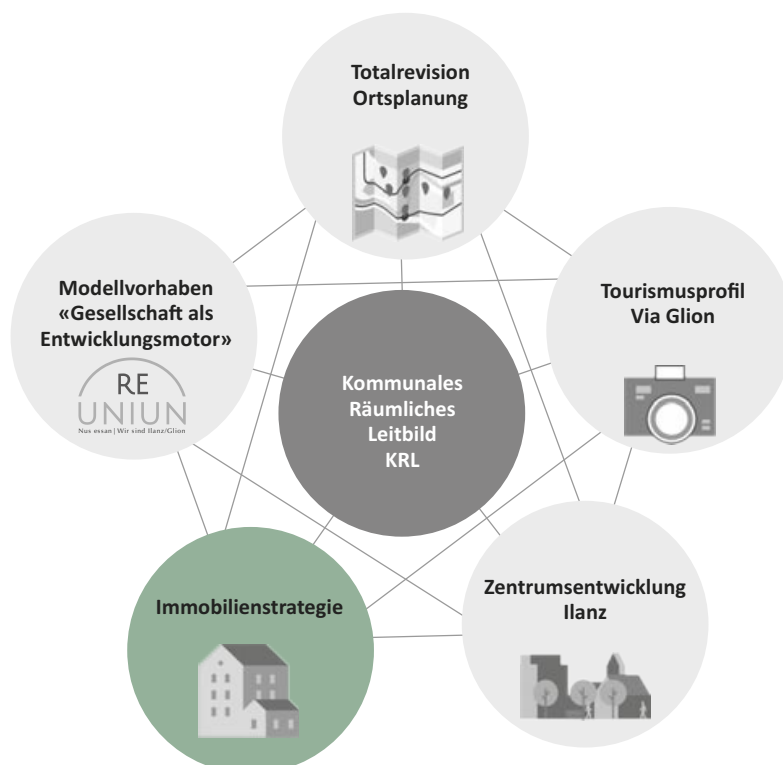
Gemeindeliegenschaften

Immobilienstrategie

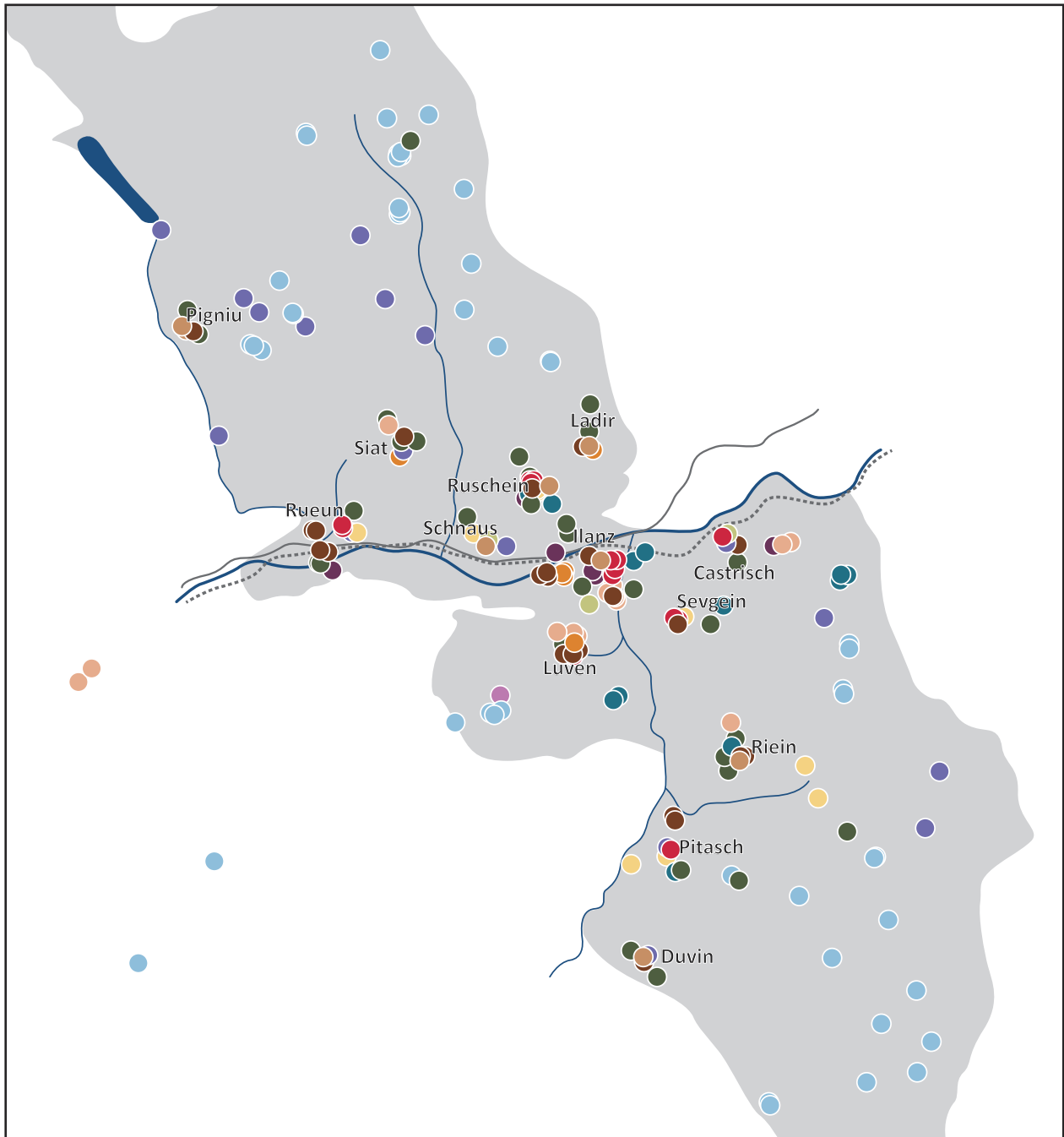
Die Gemeinde hat rund 300 Gebäude in ihrem Besitz, eine stattliche Anzahl auch im Vergleich zu anderen Gemeinden. Es stellt sich die Frage, wie mit diesen Gebäuden inskünftig umzugehen ist. Welche Gebäude sollen für Gemeindezwecke erhalten werden? Wo ist an eine Vermietung oder an einen Verkauf zu denken? Welche Gebäude sollen für nächste Generationen bewahrt werden? Zur Klärung dieser komplexen Fragen und im Auftrag des Parlaments wurde die

Erarbeitung einer Immobilienstrategie gestartet. Ziel dieser Arbeit ist es, eine nachvollziehbare Grundlage für den künftigen Umgang mit diesen Bauten zu schaffen, die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen und strategische Vorschläge zu erarbeiten, wie und welche Liegenschaften für die positive Entwicklung der Gemeinde genutzt werden können.

In einem ersten Schritt wurde die aufwändige Datensammlung zu jedem einzelnen Gebäude überprüft und vervollständigt. In den weiteren Schritten wurden die Gebäude in Gruppen unterteilt und die jeweiligen Gruppenstrategien festgelegt. Nach der Präsentation dieser Zwischenergebnisse



Die Entwicklung von Gemeindeimmobilien steuert zur Entwicklung von anderen Bereichen der Gemeindeentwicklung bei.



- Verwaltung
- Werke
- Schule
- Militär und Zivilschutz
- Sport und Freizeit
- Verkehrsanlagen und Lager
- Kirchen und Friedhöfe
- Ver- und Entsorgung
- Landwirtschaft
- Alpwirtschaft
- Wohn- und Ferienhäuser, Berg- und Maiensässhütten
- Gastronomie und Beherbergung
- Kultur



Pigniu

im Parlament und einem Workshop mit den Parlamentariern werden in der letzten Phase die Strategien für Gebäudegruppen oder einzelne Objekte festgelegt und Arbeitshilfen und Instrumente erarbeitet, die der künftigen Arbeit dienen. Im Herbst 2021 soll die fertige Strategie vorliegen.

Sanierung Kugelfänge

Seit 2020 darf nicht mehr ins Erdreich geschossen werden. In Betrieb stehende Schiessanlagen wie in Duvin, Pitasch sowie die Schiessanlage des Jagdschiessstandes in Castrisch wurden saniert. Ebenso wurde die Altlastensanierung der Kugelfänge in Angriff genommen, welches eine gesetzliche Pflicht ist und auch die Kugelfänge der ausser Betrieb genommenen Schiessstände umfasst.



Einer der sanierten Kugelfänge.

Sanierung Alp Sevgein

Durch den wiederholten Einsatz von Freiwilligen der Rolling Church im Juni konnten wieder einige Arbeiten auf der Alp Sevgein ausgeführt werden. So sind der Schweinestall inklusive Schottenzuleitung und der Tank neu. Eine grosse Arbeit war die Entbuschung der Weideflächen und die Sanierung der Tränkeleitungen und Brunnen. Bei der Alphütte wurde der Vorplatz mit einem befestigten Boden erneuert und mit neuen Sitzgelegenheiten ausgestattet.

Dachsanierung Schule Illanz und Montage Photovoltaikanlage

Die Arbeiten rund um die Dachsanierung beim Schulhaus- trakt B in Illanz konnten abgeschlossen sowie die neue Photovoltaikanlage in Betrieb genommen werden.



Photovoltaikanlage auf dem Dach der Schulhausanlage in Illanz.

Tiefbau

Die Hauptaufgabe der Dienststelle Tiefbau ist die Planung der Erneuerung und des Unterhalts der Gemeindeinfrastruktur. Es sind dies die Gemeindestrassen, die Wasserversorgung, die Abwasserversorgung und die öffentliche Beleuchtung. Kleinere Planungen werden durch die Dienststelle selber ausgeführt, bei grösseren Projekten wird auf Planungsbüros aus der Region zurückgegriffen.

Meliorationstrassen

Im laufenden Jahr wurden wieder einige Güterstrassen saniert. Es waren dies:

- Alpstrasse Ruschein, Etappe 2, zirka 900 m Totalerneuerung inklusive Fundation und Entwässerung;
- Zufahrt Alp da Schnaus, ca. 300 m, Erneuerung mit Rasengittersteinen;
- Sanierung Güterstrasse Luven, zirka 300 m, Oberflächen-sanierung im Dünnschichtverfahren.

Kleinprojekte

Die Kleinprojekte beinhalten eine Vielzahl von «Kleinbaustellen». Es sind dies Belagsrissanierungen, allgemeine Belagsarbeiten, Ersatz Strassenschilder, Instandsetzung Kontrollschächte, Ersatz öffentliche Beleuchtung und vieles mehr. Speziell zu erwähnen ist die Erneuerung des Kinderspielplatzes in Pitasch.

Grossprojekte

Im Jahr 2020 wurden auch einige grössere Projekte in Angriff genommen oder abgeschlossen. Es sind dies:

- Totalsanierung Strasse Paradiesgärtli Ilanz;
- Totalsanierung Via Tugna, Ruschein, 1. Etappe;
- Abschlussarbeiten Via la Lutta Ilanz, Deckbelag;
- Abschlussarbeiten Umgebung Center Marcau, Deckbelag;
- Abschlussarbeiten Gehweg Grüneck – Strada, Deckbelag;
- Bushaltestelle Kantonsstrasse Via Nova, Rueun;
- Bushaltestelle Kantonsstrasse Albertushof, Ilanz;
- Vorplatz Feuerwehrlokal Via Santeri, Ilanz.

Langsamverkehrskonzept und Tempo 30 in Ilanz

Um die Attraktivität und die Sicherheit für den Langsamverkehr im Stadtgebiet Ilanz zu fördern, wurde 2020 ein Konzept erarbeitet. Dieses beinhaltet Massnahmen wie die geplante Verkehrsberuhigung auf der Alten Oberländer-

strasse zwischen Ilanz und Grüneck oder die Kennzeichnung von Radstreifen. Die ersten Massnahmen werden 2021 umgesetzt.

Damit verknüpft ist auch die Ausweitung der Tempo-30-Zone, die sich im Moment auf das erweiterte Umfeld der Schulanlage und die Via Schlifras beschränkt. Neu würde auch das Quartier S. Clau, die Altstadt sowie das Gebiet um den Bahnhof einer verkehrsberuhigten Zone zugeteilt. Es wurde ein entsprechendes Konzept erarbeitet und der kantonalen Amtsstelle zur Prüfung unterbreitet. Gleichzeitig hat auch der Kanton ein Lärmsanierungskonzept im Bereich der Kantonsstrasse angestossen. Da in diesem Umfeld die Lärm-Grenzwerte nicht überall eingehalten werden, ist der Kanton verpflichtet, Massnahme zu ergreifen. Dies mündete darin, dass der Kanton für einen Teil der Kantonsstrassen ebenfalls eine Tempo-30-Zone vorsieht. Nach der öffentlichen Auflage anfangs 2021, der Genehmigung durch den Kanton ist es vorgesehen, die ersten Massnahmen 2021 umzusetzen.

Im Weiteren wurde das Verfahren für eine Tempo 30-Zone in Strada in Angriff genommen. Die zuständige kantonale Stelle hat dem Begehren zugestimmt. Jetzt muss das notwendige Gutachten durch einen Verkehrsplaner erstellt werden.

Gemeindewerke

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung ist sozusagen die Hauptschlagader der Gemeindeinfrastruktur. Trotz der grossen Herausforderung mit dem weitverzweigten Netz und den zahlreichen Versorgungsanlagen hat der Betrieb ohne nennenswerte Zwischenfälle und zur Zufriedenheit aller funktioniert. Das Generelle Wasserversorgungsprojekt (GWP) über das ganze Gemeindegebiet ist aufgrund des grossen Einzugsgebiets ebenfalls eine anspruchsvolle Aufgabe. Diese Planung, die nun schon über zwei Jahre andauert, konnte bis auf wenige Details abgeschlossen werden. 2021 erfolgt die Prüfung durch Kanton und Bund, welche die Umsetzung mit Beiträgen unterstützen. Bei der Wasserversorgung Luven konnte die Sanierung der Quelle Radein und deren Ableitung (Verlegung Wasserleitungen) abgeschlossen werden. Der gesamte Ausbau der Wasserversorgung Luven wird 2022 abgeschlossen sein.

Abwasserversorgung

Im laufenden Jahr sind Spülpläne für sämtliche Fraktionen erstellt worden. Damit konnte eine weitere langjährige Pen-



Die sanierte Zufahrt zur Alp da Schnaus.



Instandstellung des Kinderspielplatzes in Pitasch mit neuem Spielturn.



Luven

denz erledigt werden. In den Fraktionen Siat und Luven wurden Arbeiten an den Abwasserleitungen im Rahmen der Sanierungsarbeiten gemäss Vorgaben aus dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) ausgeführt. Bei der ARA Sablun in Rueun stehen in den nächsten Jahren grössere Sanierungsarbeiten an. Im laufenden Jahr wurde das Grobkonzept erarbeitet und bereits vorbereitend die Zufahrtsstrasse saniert. Die eigentliche Sanierung startet 2021. Am Kanalisationsnetz braucht es jährlich Unterhaltsarbeiten. Im 2020 wurde die In-Rohrsanierung Plaun Vitg, Ruschein, ausgeführt.

Schwimmbad

Das Schwimmbad kann trotz Corona auf eine gute Saison zurückblicken. Im Mai 2020 war noch ungewiss, ob und wie das Schwimmbad Fontanivas geöffnet werden kann.

Im Juni konnte die Badi dann doch die Tore öffnen, dies unter Einhaltung von entsprechenden Massnahmen gemäss Schutzkonzept. Weil viele Freizeitangebote in der Region nicht stattfinden konnten, haben die Gäste den Aufenthalt in der Badi sehr genossen. Und dank der Schönwetterperiode blieb das Schwimmbad eine Woche länger offen.

Die aufwendigen Sanierungsarbeiten am Grundablass vom Hauptbecken konnten nach zwei Jahren abgeschlossen werden. Mit diesen Massnahmen ist der Betrieb der Badi sichergestellt und konnte die Lebenserwartung der Leitungen verlängert werden. Ausserdem wurde ein versenkbarer Stromkasten eingebaut, der die erleichterte und sicherere Stromversorgung bei Anlässen ermöglicht.

Strassen- und Wegunterhalt

An den Dorfstrassen der Fraktionen Pitasch, Riein und Ruschein wurden Teile des Belages ersetzt und Rissanierungen getätigt. Bei der Meliorationsstrasse Crestas – Bargun und der Waldstrasse Clavau Niev – Radein in Luven wurden die Verschleisschichten erneuert. Der Winter 2019/2020 war schneearm und so hielt sich der Aufwand für die Schneeräumung in Grenzen. Es konnte zeitig mit den Frühjahrsarbeiten begonnen werden. Beim Wanderwegnetz wurde der Abschnitt Flond – Rueun saniert. In den Fraktionen Riein und

Castrisch konnten die Arbeiten an der Ausschilderung abgeschlossen werden. Die Orientierungstafeln zum Wanderwegnetz konnten in allen Fraktionen erneuert werden.

Entsorgung und Gründeponie

In der Fraktion Duvin wurden neue Grüngutboxen erstellt. Das System der Sammlung von Grüngut in Boxen hat sich bewährt. 2021 wird die Sammelstelle in Pitasch errichtet.

Die Fraktion Siat erhielt im Gebiet Tuf und bei der Casa Sentupada neue Unterflurcontainer (Molok). Beim Werkhof Castrisch konnte die Sammelstelle mit Press- und Unterflurcontainer erweitert werden.



Bau der Grüngutsammelstelle in Duvin.

Forst

Instandstellungsprojekte

2020 wurden folgende Sammelprojekte Instandstellung Er-schliessung (SIE) bearbeitet:

- Castrisch, Casti Sut 1. Teil: Ankerpfahlwand;
- Ladir, alter Alpweg: Sanierung Oberbau;
- Siat, Resgia 2. Teil: Sanierung Oberbau;
- Castrisch, Runca Biala: Sanierung Oberbau;
- Ilanz, Buhaul: Ankerpfahlwand.

Waldpflegeleistungen/Rundholzmarkt

Holznutzung (Verkauf)	18'117 m ³
Im Bestand liegenlassen	515 m ³
Gesamtholznutzung	18'632 m ³

Als Zwangsnutzungen infolge Schnee und Wind oder Borkenkäferbefall mussten 2'296 m³ genutzt werden. Zudem wurden Jungwald und ökologisch wertvolle Fläche auf gut 27 ha gepflegt und unterhalten, teils mit Schulklassen aus der Gemeinde sowie mit Teilnehmern des Bergwaldprojekts.

Corona im Wald

Im Frühjahr 2020 ist, wegen den Corona bedingten Grenz-sowie Betriebsschliessungen der rundholzverarbeitenden Unternehmen im In- und Ausland, der Rundholzabsatz kurzzeitig komplett zusammengebrochen. Dank grossem Einsatz verschiedener Verbände konnte dieser Umstand zeitnah aufgehoben werden. Daraufhin wurde die Rundholzabfuhr mit sehr grosser Unsicherheit und täglich ändernden Terminen und Zusagen wieder schleppend aufgenommen.

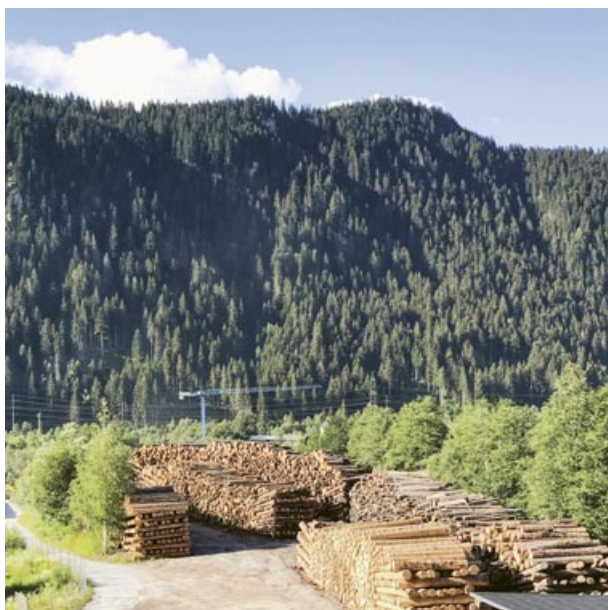
Diese ausserordentliche Absatzschwierigkeit kam zu einem denkbar ungünstigen Zeitpunkt. Ein Absatzeinbruch im Frühling bedeutet länger gelagertes Holz und damit ein Qualitätsverlust. Zudem bieten die vielen herumliegenden Holzrollen Brutmöglichkeiten für Borkenkäfer und führen so zu einer Explosion der Borkenkäferbestände. Dies wiederum gefährdet die umliegenden Fichtenwälder. Hinzu kommt, dass die Temperaturen anfangs April 2020 ausserordentlich mild waren. Dieser Umstand fördert die Entwicklung und Flugzeit der ersten Jahresgeneration der Borkenkäfer.

Auf Gemeindegebiet lagen zur dieser Zeit über 4'500 m³ gerüstetes Rundholz im Wald, an Waldstrassen und auf Lagerplätzen. Alles deutete zu diesem Zeitpunkt darauf hin, dass die Forstverwaltung in den nächsten Wochen und Monaten mit extremem Käferbefall und absterbenden Bäumen konfrontiert sein wird. Durch aktives Engagement des Wald-eigentümergebietes SELVA und der Einsicht der kantonalen Behörden wurde das Entrinden von Rundholz zur Vermeidung einer explosionsartigen Vermehrung der Borkenkäfer, seitens des Kantons unverzüglich unterstützt. So wurden 3'060 m³ qualitativ gutes Rundholz aus den Waldungen Ilanz/Glion vom April bis anfangs Juni fortlaufend ent-rindet.

Heute kann davon ausgegangen werden, dass dank der Entrindung vom mit Borkenkäferbrut befallendes Holz und der unverzüglichen Abfuhr des Rindenmaterials eine befürchtete Explosion der Borkenkäferpopulationen verhindert werden konnte. Weiter wurde der Qualitätserhalt durch die Entrindung mit den Holzpreisen bestätigt. So konnte sämtliches entrindetes Rundholz Ende Juli 2020 zu gleicher Qualität und zu gleichen Preisen wie vor der Pandemie abgesetzt werden. Dies obwohl der Preis der schlechteren Qualität um weitere 20% eingebrochen war. Faktisch konnte somit dank der Entrindung eine Preiseinbusse des Absatzes wegen dem Qualitätserhalt von 40% oder 100'000 Franken verhindert werden und der befürchtete ausserordentliche Käferbefall der umliegenden Wälder trat nicht ein.

Waldlehrpfad Paradiswäldli

Entlang des Glennerwegs entstand 2020 ein Waldlehrpfad, der 27 Bäume und Sträucher beschreibt, welche die Artenvielfalt der Wälder um Ilanz widerspiegeln. In enger Zusammenarbeit zwischen der Forst- und Werkgruppe konnte der Waldlehrpfad Paradiswäldli in gut 340 Mannstunden realisiert werden. Das Projekt wurde vom Amt für Wald und Naturgefahren mitunterstützt.



28 Rundholzlager Grava da Schmuér in Rueun.



Waldlehrpfad Paradiswäldli entlang des Glenners in Ilanz.